

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf. für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 427.

Bezirks-Veranstalter
No. 52.

Samstag, den 12. September.

Bezirks-Veranstalter
No. 52.

1896.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Ausstellungs- und öffentl. Versteigerungsort:

3. Adolphstraße 3,

empfehlen sich zum Taxieren und Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art unter billiger Berechnung, coulantem Bedienung und strengster Verschwiegenheit; übernimmt ganze Nachlässe, Einrichtungs-Gegenstände, Concursmassen zur Veräußerung, event. auch für feste Rechnung.

Täglich können Sachen zur Veräußerung zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt, vorhandene Sachen besichtigt und nach Taxe zu Auktionspreisen erworben werden.

10232

Logenrecht für veräuß. Sachen wird nicht beirachtet.

Ueberebene Sachen und gegen Feuer versichert.

Beste Marke
COGNAC

gegründet 1844

von
H. J. Peters & Cie Nachf.
Cöln

Cognac-naturel

Zuckerfreier Cognac

Ferd. Alexi, Michelsberg 9,

Peter Enders, Schwalbacher-

strasse, Ecke Michelsberg,

Karl Erb, Nerostrasse 12,

F. Frankenfeld, Gustav-

Adolfstrasse 9,

Val. Groll, Schwalbacher-

strasse 79,

Jean Haub, Mühlgrasse, Ecke

Häfnergasse,

Th. Hendrich, Dambach-

thal 1,

W. Jumeau, Kirchgasse 7,

W. Jung Wwe., Adelheid-

und Adolphstrassen-Ecke,

K. B. Kappes, Dotzheimer-

strasse 31,

Louis Kimmel, Nerostrasse,

Ecke Röderstrasse,

Ph. Kissel, Röderstrasse 27,

In Biebrich: Ludwig Klitz, Friedrichstrasse 23.

H. Steinhauer, Hoflieferant.

L. Schwalbach: M. Wüller.

Vertreter: Carl Langsdorf, Herrngartenstrasse 13.

Deutscher

* die ganze Fl. Mk. 1.75

*** " " " " 2.25

**** " " " " 2.50

***** " " " " 3.00

fine vieux " " " " 4.00

halbe Fl. kosten 20 Pf.

mehr wie die Hälfte einer ganzen.

die 1/2 Flasche M. 4.00

für Diabetiker (Zuckerkranken).

W. Klingelhöfer, Oranien-

strasse 50,

F. Klitz, Rheinstrasse 79,

Wilh. Knapp, Ecke Wellritz-

und Walramstrasse,

C. Kramb, Römerberg 24,

A. Kray, Hermannstrasse 17,

Fr. Laupus, A. Wirth's

Nachf., Ecke Kirchgasse u.

Rheinstrasse,

Louis Lendle, Stiftstrasse 18,

Ecke Kellerstrasse,

Phil. Nagel, Neugasse 2,

Fr. Rempel, Neugasse, Ecke

Mauergasse,

Wilh. Schild, Central-Drog.,

Friedrichstrasse 16,

Karl Schlick, Kirchgasse 49,

Fr. Schmitt, Würthstrasse 16,

Wilh. Weber, Westendstr. 3.

8322

Hofenträger

in allen Sorten, größter Auswahl und guten Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

Gg. Schmitt, Langgasse 17.

10643

Gerritzen's Hofenlager, Schillerplatz 3, Hof.

10321

Frische

Frankfurter Würstchen,

*** neue Linsen, ***

Pommersche Gänsebrust, ger. Aal,

hochf. Räucherlachs

empfehlen

7357

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1.

Grobkörniger Elbcaviar Mk. 4.50,

Feinster Astrachancaviar „ 12.—

frisch eingetroffen bei

11254

Emil Hees jun.,

Kirchgasse 28,

Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Trauringe

in größter Auswahl zu billigsten Preisen stets vorrätig bei

8412

L. Stemmler,

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatz.

Holländische

Superior-Voll-Häringe,

ff. marinirte

empfehlen billigst

11256

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon No. 399.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger.

10557

Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“.

Winter 1896/97.

Auf den mit dem *Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“* verbundenen, sich stets grösserer Beliebtheit erfreuenden

Anzeigen-Anhang

erlauben wir uns auch jetzt wieder hinzuweisen und denselben zu

Geschäfts-Ankündigungen jeder Art

zu empfehlen, welche nachweisbar vom besten Erfolg begleitet sind.

Bekanntlich wird der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ nicht nur jedem der mehr als 13,500 Abonnenten desselben als Sonderbeilage kostenfrei geliefert, sondern auch ausserdem in vielen Hunderten von Exemplaren von Gasthofbesitzern und Laden-Inhabern zur unentgeltlichen Vertheilung an ihre Gäste und Kunden bezogen.

Im Einzel-Verkauf findet der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls reichsten Absatz, sodass eine Gesamtverbreitung in mehr als 20,000 Exemplaren angenommen werden darf.

Namentlich im Hinblick auf die kommende Weihnachtszeit dürfen wir den Fahrplan-Anhang als vorzügliches Publicationsmittel jedem Geschäftstreibenden zur Benutzung auf das Wärmste empfehlen.

Wir berechnen Veröffentlichungen im Anzeigen-Anhang, mit Ausnahme bestimmter Vorzugsseiten:

die ganze Seite mit	Mk. 20.—
» halbe » »	» 11.—
» drittel » »	» 8.—

Mit Aufdruck einer Empfehlung nach Vorschrift in dem hierfür von uns freigelassenen Raume auf dem Titelblatte des Umschlags liefern wir den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von

Mk. 4.50	für 50 Stück
„ 7.50	„ 100 „

Wir erbitten uns Bestellungen recht bald, da der Winter-Fahrplan am 1. October in Kraft tritt.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin

(errichtet 1863).

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass wir unsere Haupt-Agentur

Herrn Franz Strasburger in Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 11,

übertragen haben.

Die Direction.

Bezugnehmend auf vorstehende Verzei- empfehle ich mich zum Abschluss von Versicherungen gegen Bruch aller Arten Verglasungen und ertheile hierauf bezügliche Auskunft kostenfrei.

(actio 299/9 B.) F 131

F. Strasburger in Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 11.

Turn-Verein.

Heute Samstag, 12. Septbr., Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung.Tagesordnung: Vereins-Angelegenheiten. F 238
Der Vorstand.**Männer-Turnverein.**Samstag, 12. Sept., Abends
9 Uhr, findet in unserm Vereinshaus,
Blatterstraße 16, eine**Haupt-Versammlung**mit folgender Tagesordnung statt:
1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Antrag des Vorstandes.
3. Schauturnen und Verschiedenes.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet die Mitglieder ein

Der Vorstand. F 234

Bayern-Verein „Bavaria“

Wiesbaden

feiert am Sonntag, den 13. September, sein

VI. Stiftungsfestim Römersaal, Nachmittags von 4 bis 7 Uhr: Concert mit
Sefangs-Vorträgen, von Abends 8 Uhr ab: Großer Festball,
wogu wir unsere Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins freundl.
einladen. F 398

Der Vorstand.

NB. Die Nachmittagsfeier findet bei Bier statt.

**Cirka 10300 Stück
Zug-Harmonika's**mit meiner in verschiedenen Ländern patentirten,
in Deutschland patentamtlich geschützten, unter D.
R.-G.-M. W. 47482 eingetragenen und von mir
selbst erfindenen Claviatur mit Spiral-Tasten-
federung sind bereits seit 3 Monaten (Mai, Juni,
Juli 1896) verkauft! Nicht eine Reclamation wegen
Brechen oder Zahnenwerdens meiner neuen Tasten-
federung ist in dieser Zeit eingegangen. Ich ga-
rantire nach wie vor 10 Jahre für diese Feder!
1000 Mark!!Ich zahle ich demjenigen Fabrikanten oder Händler,
welcher mit den Nachweis erbringt, daß er die
gleiche Anzahl Zug-Harmonika's in dem oben an-
gegebenen Zeitraum an Verkauft abgelegt hat. Ein
weiterer Beweis für die Verlässlichkeit meiner In-
strumente wird dadurch überflüssig; Jedermann
wird die Ueberzeugung gewinnen, daß man im
größten Geschäfte in der Regel auch am besten und
billigsten kauft!Für nur **5 Mark 70 Pfg.** verleihe
ich meine bekannten, vorzüglichen Instrumente mit
oberer patentamtlich geschützten Federung versehen, 2-stimmig mit Orgelton, 10 Tasten,
40 breiten Stimmen, 2 Klaffen, 2 Register, offener Fiedel-Claviatur mit einem
breiten Ridelstab umlegt, gutem starkem Holz mit 2 Doppelbälgen, 2 Fußhaltern,
fortschrittlichen Halten, mit Email-Edelsteinen und brillanten Ridelbälgen. Größe
dieses Pracht-Instrumentes 35 cm.Dasselbe Instrument 3-stimmig mit 3 Registern Nr. 750. Dasselbe Instrument
4-stimmig mit 4 Registern Nr. 850. Verpackung und Selbstlernschule umsonst,
Porto 80 Pfg. Man bestelle beim Erfinder **Heinr. Sahr in Neuenrade.**

F 450

Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Karten 6 Mark.

9818

Badhaus zum goldnen Ross. Goldgasse 7.

Größte Auswahlin Garnituren, Sesseln, Sophas, Divans, Betten, Matratzen,
Alles neu u. prima Waare. Bei Einkauf von 100 Mk. ein
Nippstisch 12. gratis.Ph. Lendle, Marktstraße 22, 1. Stock,
nähe dem Stadtbrunnen.

Zwiebeln 10 Wfd. 40 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Scheibler's**Thee**in anerkannt feinsten Mischungen u.
Original-Packeten empfiehlt 9964**Moritz Schaefer,**
Kl. Burgstrasse 6.Probe-Packete à Mk. 0,25, 0,30,
0,35, 0,40, 0,50, 0,55 p. 1/2 Kilo.**Römersaal.**

Von heute ab täglich: Süßer Apfelmost.

P. Enders,

Dampf-Kaffee-Rösterei,

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse.

Telephon 195.

Telephon 195.

Prima Bezugsquelle

für streng naturell geröstete Kaffees

per 1/2 Kilo Mk. 1.20 bis Mk. 2.—

Besonders zu empfehlen sind meine

Jede
meiner Kaffee-
sorten

repräsentirt

das Beste,

was für betreffenden

Preis geliefert werden

kann.

Keinerlei Gewichts-
belastung durch fremde
Zusätze!Keine Wasser-
beschwerung.**Gebr. Java-Kaffees**
per 1/2 Kilo Mk. 1.00, 1.70, 1.80.

10059

Beste Auswahl roher Kaffee-Sorten zu billigen Preisen.

Holländer Nothfohl,Weiß- und Wirkingfohl, Zwiebeln in bekannt guter Waare stets zu
haben auf dem Markt (Eingang nach der Kirche) und Raurgasse 17
bei **W. Hohmann.** 10829**Grosse Betten**

für nur

11 Mark 50 Pfg.Ein grosses 2-schlüfges Ober-
bett nebst 2 guten Kopfkissen
von starkem Bettbarchent uni-
roth oder bunten Streifen, Ober-
bett 2 Meter lang 130 cm breit
mit 8 Pfund garantirt neuen ge-
reinigten Bettfedern und jedes
Kissen mit 2 Pfund derselben
gefüllt.*** Dasselbe Bett ***

mit 12 Pfund besseren Federn

gefüllt für nur **15 Mark,**

mit 11 Pfund guten Halbdunen

gefüllt für nur **22 Mk. 50 Pfg.**

mit prima Dunen gut gefüllt

für nur **28 Mark,**

versenden unter Postnachnahme.

Otto Schmidt & Co.

Special-Betten-Geschäft

Köln a. Rhein.

(Ka. 15/7) F 126

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 427. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 12. September.

44. Jahrgang, 1896.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Piennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Samstag Abend:

Zusammenkunft

im Vereinslokal.

F 211

Der Vorstand.

Adolphs-Allee.

Wiesbaden.

Gaststube der Dampfstraßenbahn.

Circus Jansly-Leo.

Samstag, den 12. September, Abends 8 Uhr:

High-life.

Specialität des Circus Jansly-Leo.

Rendez-vous der Elite der Gesellschaft.

Miss Ophelia mit ihren 20 Prachtacadus und 2 Rossini, musical-Tänzer excentrics.

Mr. Pauly, Vogel- und Thierstimmen-Imitator u. u.

Director Jansly mit seinen wunderbar dressirten Schülern, Freizeits- und Springpferden.

Morgen Sonntag: 2 Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr: Kinder auf allen Plätzen halbe Preise. Ein Kind frei. F 345

Günstige Gelegenheit.

Um wegen vorgerückter Saison rasch zu räumen, verlaufe meinen großen Vorrath absolut wasserdichter

Damen- u. Herren-Regenmäntel, neueste, eleganteste Façons und Stoffe, mit und ohne Velleringe, Gabels, Kaisermäntel u. Valetots, nur ächt engl. in Fabrikat,

unter dem Fabrikpreis

(mit 30% Rabatt auf die ausgezeichneten Ladenpreise) und lade zu gütigem Besuch höflichst ein. 11004

A. Stoss,

2. Taunusstraße 2.

Für Bauunternehmer.

Eine Anzahl einfacher, jedoch sehr solider Regulir-Küchöfen billig zu verkaufen. 11301

J. Hohlwein,

Seelenstraße 23.

Heute Samstag

Vormittag von 7 Uhr ab und Nachmittag von 4 Uhr ab wird fettes Rindfleisch per Pfd. 44 Pf., sowie frische Leber u. Blutwurst per Pfd. 38 Pf. Röderstraße 16 verkauft.

Apfel-Bestellungen auf Wirtschaft- und Tafel-Obst werden angenommen. Mischur-Anstalt Dietenmühle. 11291

Bierhader Göhe 11 sind frische Pfirsiche per Pfd. 50 Pf. zu haben. 11287

Tafel- und Kochäpfel, sowie gute Birnen zu verl. Drudenstr. 1, 2 St.

Hotel Zauberflöte.

Heute Abend von 6 Uhr ab:



Gefüllte Spansau

in und ausser dem Hause.



Gutenberg.

Heute: **Mezelsuppe.**

W. Alexi. 11302

Zum Deutschen Schütz,

Walfmühlstraße 30.

Heute Samstag und morgen Sonntag

Mezelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Nicola Diamanditi.

Karlsruher Hof, Friedrichstraße 44.



Heute **Mezelsuppe.**

Saladin Franz.

Prima ächten rothfleischigen Salm im Ausschnitt pro Pfd. 1.50 Mk., ganze Fische pro Pfd. 1.20 Mk., prima holländische und engl. Auster pro Dbd. 2.50 Mk., lebende Hummern, lebende Bachforellen, sowie Suppen- und Tafelkrebse billigt, täglich frische Sendungen. F 334

J. J. Höss,

vis-à-vis dem Rathskeller.

Schöne Zwetschen per Pfd. 8 Pf. Entenstraße 17. 11244
Den Ertrag von mehreren Birnbäumen „Tafelobst“, sowie von 2 Zwetschenbäumen zu verkaufen. Melbstraße 9, Part.
Schöne Kefäpfel per Pfd. 4 Pf. zu verl. Hermannstr. 4, 3. 11091
Ein neuer großer transportabler Herd und eine hölzerne Waschwanne billig zu verkaufen. Weisbergstraße 24. 11312

Vom
einfachsten Frachtschein
bis zur elegantesten
Adresskarte
liefert
alle

Kontor-Formulare

rasch
und
preiswürdig
die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Verkäufe

Emserstraße 61. 1. ist infolge Wegzugs ein noch neues, sehr gutes **Piano** mit verstellbarer Claviatur (vorzügliches Begleitungs-Instrument) zu verk. Preis 700 Mk.
Zu verkaufen: 1 vollst. Bett, 1 Sopha, 1 Ausziehtisch, 1 viered. Tisch, 1 Kommode, 1 Sessel, 1 großer Spiegel, 1 Schreibtisch (Tannenh.), 1 sch. Herren-Schreibtisch (Mahagoni), mehrere Stühle, 1 Lampe, verich. Küchengeräthe, 1 Heizungsbrant. Näh. Schwalbacherstraße 37, 2. l.

Zwei nussb.-polierte Bettstellen mit hohen Häuptern, Sprungrahmen, breith. Rohbaummatrasen mit Keil (roth, neu), 1 schöner Spiegel sehr billig abzugeben Dohmerstraße 42, Stb. 1. Et. l.

Wegen Aufg. des Haushaltes v. zu verk: 1 Sopha, 1 Chaiselongue, 1 Salonisch, nussb., Rohrkühle, div. Tische, compl. Schlafzimmern, nussb., matt und blank, Plumentisch, Waschküchenschrank, Badgarnituren, Bilds, Vorhänge mit Anbehör, Teppiche, Federbett, Kücheneinrichtung, Küchengeräthe, Glas und Porzellan u. Goethestr. 24, v. r. Vormittags.

Ein sehr gut erh. nussb.-Secretär und Schreibtisch mit Aufsatz zu verkaufen Gerichtsstraße 8, 2. Etage r.
 Einbauriger **Nieder-Schrank** 18 Mk., schöner **Laden-Schrank** mit Schiebtüren 25 Mk., eiserne **Bettstelle** mit Strohsack 5 Mk., guter **Eisenschrank** 12 Mk., 2 **Ofenschirme** à 4 Mk., großer **Waschtisch** 4 Mk., **Küchenschrank** 3 Mk., **Nachtisch** 5 Mk., **Küchenschühle**, **Rohrkühle**, **Gallerteisen**, **Bilder**, **Küchenschalen**, **Lampen** sofort zu verkaufen **Schulmündstraße 29, 2. Stb. Part.**

Wochentisch m. Marmorpl., **Ausg.** n. H. Tische, **Nachtisch**, **Bilder**, **Spiegel**, **Vorbaukasten** u. dergl. m. w. Umzug bill. zu verk. **Roristr. 4, 2.**

Verkaufsfässer,

weingrün, in allen Größen zu haben bei
Küfer Dorn, Frankenstraße 16. 11295

Umstände halber sehr preiswerth zu verkaufen:

5-jähr. Grauschimmel, 170 Cmt. h., hervorragendes Gige u. Coupes verb. fehlerfrei, Mk. 1800.
4-jähr. Grauschimmel, 170 Cmt., hübscher Dikpreuße, w. kleinen Fehlers i. billig, Mk. 800, zusammen Mk. 2000.

1 Einspännergeschirr, gelbplattirt, Mk. 120.
1 Zweispännergeschirr, gelbplattirt, Mk. 170.
1 Sandfahndler (Amerikaner) z. Ein- u. Zweispännig-Fahren, Mk. 300.

Alles sehr gut erhalten.
 Pferde ein- und zweisp. sicher gefahren, absolut stadtfremd. F 181

Näh. bei Agent **G. Blumer**, Nerostraße 44 hier.

Sch. Dohsbund zu f. Fr. w. Blum. zu v. Näh. Tagbl.-Berl. 11320

Eine Grube Pferdewisch zu verkaufen Bleichstraße 37, Stb.

Kaufgesuche

Ein einf. gebr. Pull, ein gebr. guter Sord und ein Zimmeresofet zu kaufen gesucht **Drahtenstraße 35, Part. l.**

Ein **Laden-Schrank**, **Neale**, **Küche** zu kaufen gesucht **Neugasse 12, 2.** 11318

Verschiedenes

Mord.

Kammerjäger Spieker

aus Düsseldorf ist hier, am **Matzen**, **Mäuse**, **Schwaben**, **Wanzen**, **kurz alles Ungeziefer** (auch in Gärten) billig und direct zu vertilgen. Feinste Meier. Von der Regierung u. Herrn Oberbürgermeister angeordnet. **Bestellungen im Gasthof „Zur Sonne“**, **Mauritiusplatz**. 11297

Agenten, insbes. befäh. **Inspectoren**, welche bereits auf dem Gebiete d. **Versicherung** thätig geleistet haben und erstreben eine

General-Agentur

zu erhalten, können bei einer grösst. deutschen Lebens-, Unfall- u. Volksvers. hierzu Gelegenb. finden. Gesl. Off. bel. man sub **M. G. 419** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**, zu richten. (Fa. 107/9) F 131

Angenehmes und sicheres Auskommen

finden strebs. Leute durch Bestellaufnahme meiner neuen geschützten **Aluminium-Firmen- und Thürschilder**. **Alteinfabr.**

Ewald Pötters, Darmen.

Socius f. c. hier u. nicht beiz., sehr rent. Untern. m. 8-10 Tille **Einl. p. sof. gel. R. nicht anonym. Off. u. „Lux“ postl. Taunusstr. erb.**

Gute Griftung für einen Conditor und Feinbäcker, ohne Concurrenz. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11321

Theater-Abonnement.

Ein **Stüchel 1. Ranggalerie** abzugeben **Boulevardstraße 26, 2.**

F. Andres empfiehlt sich als **Damenfriseur**. Billigste Abonnementspreise. **Schulmündstraße 89, 1. Et. l.**

100 Mk. gegen Zusageung pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. **Offerten unter A. B. 23** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Landhaus, 6 Zimmer, Garten und Zubehör, zu verkaufen. **Näh. Neuberg 14.** 9363

Kleine Landhäuser

mit hübschen Gärten, zum Alleinbewohnen, mit je 6 bez. 8 hübschen Zimmern, gedeckten Balkons, Küche u., an der neuen Straße zwischen **Platterstraße** und **Nerostraße**, gesunde Lage, unmittelbar am Wald, directe Nordluftbrise, herrlicher Blick nach dem Neroberg, der Griechischen Kapelle, drei Minuten von **Beausite** und der **Strassenbahn**, solid und gut gebaut, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **Rich. Wollmerscheidt**, daselbst. 11260

Kleines Landhaus

in etwas erhöhter, aber doch schnell erreichbarer Lage **Kusserst** billig zu verkaufen. 9766
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Die Villa Röhlertstraße 5,

in nächster Nähe der **Sonnenbergerstraße** u. des **Kurhauses**, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit **Stallung** und **Remise**, ist zu verkaufen. 8998

Gelegenheit.

Geschäftsinhabern, welche ein Haus für sich allein bewohnen wollen, biete in sehr frequenter Kurlage ein

Geschäftshaus

mit einem Laden und einer Wohnung unter günstigen Bedingungen zum Kaufe an. 10081
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

6-7 0/0 rent. neues Haus zu verkaufen. **Gesl. Offerten an C. Wagner**, **Währigstraße 48** (Eckamplatz).

Ein schönes **Bau terrain** an besserer Straße, im **Kurviertel** (ganz nahe der **Taunusstr.**), über 30 Ruth. groß, mit alt. Hause zum **Renoviren** od. **Umbauen** dabei, u. **Platz** für noch 1-2 weitere Häuser, **Erbscheinung** h. **preisw.** zu verk. **Gesl. Off. unt. O. B. 344** an den Tagbl.-Berl. 10782

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein kl. rentabl. Haus in der **Nerostr.**, **Nöder**, **Stiftstr.** od. deren Nähe, im Preise von 50-80,000 Mk., zum **Verkauf** eines **Schreinergesch.** darin geeignet, bei guter **Anzahlg.** zu kaufen gesl. **Gesl. Off. u. B. B. 24 a. d. Tagbl.-Berl.** 11317

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30-120,000 Mk., auch bis zu 150,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu billig. Zinsf. auszul., auch getheilt in kl. Posten. **Gesl. Off. unt. B. B. 343** an den Tagbl.-Berl. 10783

50-55,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zum 1. Januar zu billig. Zinsf. auszul., auch getheilt. **Gesl. Off. unt. C. B. V. 497** an den Tagbl.-Berl. 11094

15-20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsf. für jetzt od. später auszul. **Gesl. Off. unt. B. B. U. 499** an den Tagbl.-Berl. 11095

9-12,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. **per gleich** od. **später**. **Gesl. Off. unt. E. F. T. 499** an den Tagbl.-Berl. 11096

Capitalien zu leihen gesucht.

Für **Capitalisten** kostenfreies **Placemnt** unter **Hypotheken**. **Meyer Salzberger**, **Senial**, **Neugasse 3.** 8969

80,000 Mt., ca. 50 % der feldgerichtl. Tage, werden in nächster Zeit zu möglichem Zinsfuß aufzunehmen gesucht. Adresse ist zu erfahren in dem Tagbl.-Verlag. 10688

16-18,000 Mt. auf gute Nachhypoth. zu 5 % auf ein sehr rentabl. Haus in der Nähe d. Taunusstr. ges. Gef. Off. unt. P. R. 345 an den Tagbl.-Verl. 10781

Verloren. Gefunden

Eine goldene Damenuhr mit Kette am Donnerstag Abend auf dem Wege von Taunusstraße 17 bis zur Ausstellung verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **L. Sattler, Taunusstraße 17.**

Ein seidener Regenschirm vom Taunusbahnhof nach Leberberg 2 verloren. Gegen Belohnung dorthin abzugeben.

Ein Glas eines Ruckers mit goldener Fassung verloren. Abzugeben gegen Belohnung Langgasse 36.

Rehschwarze ital. Windspielhündin (auf „Eise“ hörend) entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Reichardtstraße 81.** 11289

Unterricht

Französ. Conversat. durch tüchtige Lehrerin. Quartalskurs 12 Mk. **Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 13.** 9406

Königliches Realgymnasium zu Wiesbaden.

Beginn des Unterrichts **Montag, den 21. September, 8 Uhr.** Aufnahmeprüfung **Samstag, den 19. September, 8 Uhr.** Anmeldungen von 11-12 Uhr. F 466

Der Director.
J. A.: Henrich, Professor.

Wer ist geneigt, ein **philosophisches Repetitorium** zu halten? Gest. Anerbieten mit Angabe der Honorarforderung unter **D. D. 532** an den Tagbl.-Verlag. 11192

Primaner o. Secundaner der Ober-Real-Schule für Nachhülfe-Unterricht sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11276

Gewünscht franz. Conversation von geb. Franzosen oder franz. Dame. Offerten unter **G. A. 7** an den Tagbl.-Verlag.

Technikum
Frankenhausen-Kyffhäuser
Baugewerk-
Tiefbau-
Maschinenbau-
Schule
Staatl. geleit. Abgangsprüf. Neue
einf. Lehrmethode. Kein Diktieren.
Die Direktion: **Müller.**
Programme kostenlos. (A 18461 S) F 131

Unterricht in allen Fächern (auch f. **Adol.**), m. u. o. Pension! **Pericentursus.** Vorbereitung für alle Klassen und Examina! Dieselben wurden bisher von allen Schülern bestanden! **Worbs.** staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer. Schulberg 6.

Für engl., franz. u. ital. **Convers.-Unterricht**, resp. Sprachtränken werden Theiln. gel. Näh. **Nicolastraße 18, 1.** 11109

So busca **Castellano o Sudamericano** para dar lecciones en su idioma. Expedicion del Tagblatt **N. J. P. 492.**

Russischen Unterricht ertheilt ein Russe zu maß. Pr. **Albrechtstraße 88, 2.**

Clavier-Unterr. gründl. bill. v. **Hrl. Schmidt, Möderallee 34, B.** 9059

Zeichnen-, Mal- u. Modellir.-Atelier, Louisestraße 20.

Unterricht in **Del- u. Aquarellmalen** (Blumen, Landschaft u. Figur). Ferner **Orientalische Brand- u. Porzellanmalerei** (letzte bunt u. Dessinieren), **Athen. Modellieren** in Gips, Holz u. Thon (Blumen, Thiere, Kippfiguren, gebrannter Thon in farbiger Glasur). **Ramen-schnitt. Zeichnen u. Malen nach Natur.** Anfertigung von **Portraits** in Gips, nach dem Leben u. nach Todtenmasken, sowie aller Art von **Zeichnungen u. Malereien** für Kunst u. Gewerbe im Auftrag. **Reinigen alter Gemälde u. f. w. Mittw. u. Samst. Nachmitt. für Kinder.** **H. Bouffier,** 9168
acad. u. staatl. oepf. Mal- u. Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.

Buchführung. Gründl. Unterricht in dopp. Buchf. (incl. Abchluss, Bilanz) gesucht. Offerten sub **M. S. 25** hauptpostlagernd erbeten.

Wer ertheilt stenograph. Unterricht nach der **Pitman'schen Methode?** Off. u. **H. A. H. a. d. Tagbl.-Verl.**

Maschinen-Nähen und Wäsche-Anfertigung. Der Kursus umfasst alle Arten von Ausbessern auf der Maschine, sowie Zeichnen und Anfertigung aller Wäschegegenstände. Monatlich **M. 6.—**

Handarbeits- u. Industrieschule von Frau Meta Passarge, Schützenhofstraße 16, Ecke Schulberg.

Pachtgesuche

Gärtner sucht eingetr. Grundstück zu pachten. Offerten unter **C. C. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Ein cantionsfähiger Fachmann sucht sofort oder später ein besseres gutgehendes Restaurant oder kleines Hotel zu pachten oder zu kaufen. Offerten unter **Z. A. 22** an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Wirthschaft zu pachten gesucht. Näheres **Frankfurterstraße 21.**

Miethgesuche

Eine Wohnung von 5-7 Zimmern, möglichst mit Balkon u. Gartenbenutzung, in der Nähe des Kurhauses zum 1. October cr. gesucht. **Schriftliche** Offerten mit Preisangabe an **Karl Kolbe, Kapellenstraße 2a, 1. Et.,** erbeten.

Gelucht zum 1. October von zwei ruhigen Leuten (Mutter und Tochter) zwei unmöbl. heizbare Mansarden oder Frontpizze in besserem Hause. **Schriftl. Offerten** unter **T. T. 546** an den Tagbl.-Verlag.

Eine kleine Familie sucht eine Wohnung gegen Reinhaltung des Hauses, ev. Vergütung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6230

Ein möbliertes Zimmer incl. Morgenlaffe zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. A. 8** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein alt. allein. Herr sucht bis October eine Jahreswohnung von 2 oder 3 geräum. möbl. oder nicht möbl. Zimmern mit Frühst. u. Bedienung in der Geg. d. oberen Taunusstr., in der Nähe der Kuranl. oder in ähnl. Lage. Anerbieten mit Preisangabe unter **V. A. 20** besorgt der Tagbl.-Verlag.

Billiges leeres Zimmer für ältere alleinstehende Frau gesucht. Offerten unter **T. A. 18** an den Tagbl.-Verlag.

Laden — für **Manufacturwaaren-Gesch.** geeignt. — zu mieten ges., event. auch ein solches **Gesch. zu kaufen.** **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 6257

Von Mitte October ab wird Raum gesucht zur Aufbewahrung von Möbeln (12 Zimmer) für 1 1/2 Jahr. Offerten sind mit Preisangabe unter **H. H. 146** postlagernd einzuschicken. 6224

Stallung mit Futterraum für ein Pferd in der Nähe der Jahnstraße gesucht. Offerten unter **V. V. 547** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Eine ältere fr. Dame sucht in einer fr. bürgerl. Familie volle Pension. Offerten mit Preisangabe unter **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame wünscht Pension mit kleinen Wirkungskreis in feiner Familie. Offerten unter **L. A. 11** an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht für zwei engl. Jungen im Alter von 7 und 10 Jahren (hier oder Umgegend) Aufnahme in einer Pfarrer- oder höheren Lehrerfamilie für Erziehung in deutscher Sprache. Offerten unter **Z. Z. 550** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Nerobergstraße 20, dicht am Walde, herrliche, staubfreie, ruhige Lage, 10 Min. vom Kochbrunnen entfernt, comfortable neu einger. Zimmer, Balkon, Garten; vorzügliche Verpflegung (nordb. Küche), Bad im Hause. Angenehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen. 6145

Villa Eden, Paulinenstraße 2. Fremdenpension für In- und Ausländer. Elegante Hoch-Parterre-Zimmer frei. Großer Garten. Gute Küche. Bäder im Hause.

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, im Berliner Hof, schöne Zimmer, vorzügl. Verpf. Preis mäßig. Für zwei Personen besonders vorteilhaft.

Pension Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Anfaug. 5235

Pension 45. Taunusstr. 45, Südlage. Gut möbl. einz. Zimmer u. Familien-Wohnungen, anerkannt gute Küche, billige Preise. Bäder. 6092

Ein Schüler kann **gute Pension** in besserer Familie erhalten Gustav-Adolfstraße 10, 2.

Plattstraße 14 fein möbl. Zimmer mit u. ohne Pen. z. v. 6021

Schüler höherer Lehranstalten finden **Pension** und gewissenhaft. Ueberwachung in der Familie eines akademisch gebildeten Lehrers. Gest. Offerten unter V. N. 262 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

First rate Boardinghouse

at
Hannover

Frau Doctor Beermann, Marienstr. 40.

Pleasant and comf. House, Verandas, Garden, bathrooms. 6 min. from the station and theater, 10 from the forest. F 485

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 5 mit allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohnungen, je 6 Zim., Bad etc., zu vermieten oder zu verk. Näh. Alexandrastraße 10. 5236

Mainzerstraße 52 eine herrschaftliche, mit allem Comfort versehene Villa für 1700 Mk. zu vermieten.

Im vorderen Nerothal

Villa mit 12 Zimm., mit od. ohne grossen Garten, zu verm. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 26. 5562

Geschäftslokale etc.

Gebladen

Bärenstraße 2 mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näh. bei Hof-Bäder Berger. 5566

Dochstraße 24 ein neuer Laden mit Wohnung sofort zu verm. 5012

Neugasse 12, Seitenb. Part., eine Werkstätte (bisher Sattlerei u. Tapeziererei betrieben) mit od. ohne Wohnung zum 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 4898

Saalgasse 46 eine fl. Werkstätte zu verm. 6165

Westendstraße 11 Laden mit 2 Zimmern, Küche, Manfarden u. Zubehör per 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Besitzer Max Hartmann, Adelhaidstraße 81. 6213

Lagerplatz (Mainzerstraße) zu vermieten. Näh. Langgasse 19, im Laden. 6203

Comptoirs, große Lagerräume und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 23. 6076

Wohnungen.

Adlerstraße 51 eine Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, auf 1. October zu vermieten. 5716

Albrechtstraße 35, Hth., Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf Oct. zu vermieten. Zu erfragen Vorderh. Part. 5654

Grabenstraße 24 zwei Wohnungen, je ein Zimmer nebst Küche, per October zu vermieten. Näh. Messergasse 25. 6261

Zahnstraße 2 eine schöne Manfardenwohnung zu verm. Näh. L. Behrens, Langgasse 5. 5839

Karlstraße 6, Vorderh. Dachst., Zimmer mit Küche an eine ruhige anständige Person zu vermieten. 6258

Karlstraße 6, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige kinderlose Leute per 1. October zu vermieten. 6202

Karlstraße 35 (Ecke Niedlstraße), 3 Tr. 1., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 4793

Kirchgasse 9, Hth., 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5218

Kirchgasse 19, 1. Et., 3 Zimmer und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. bei Krieg, im Laden. 5083

Kirchgasse 34, Seitenb., Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Zubehör per 1. October zu verm. Näh. Ed. Weygandt. 6225

Louisenstraße 14, 3. Et.,

schöne herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Bad und allem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre im Comptoir. 5763

Richelsberg 26 ein Dachlogis, 1 Zimmer und Küche, zu verm. 5704

Richstraße 29 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 1/2—3 1/2 Uhr. 4343

In dem Hause **Richstraße 33** ist per 1. October eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zum Preise von 500 Mk. zu vermieten. 6168

Nicolassstraße 15 sind 3 große schöne Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 6263

Schuberg 21 bei Ad. Maurer eine best. Wohn. in gef. Lage (ruh. Hans), 2 Zimmer, Manf. u. reichl. Zubeh., an fl. Fam. billig zu verm. 6269

Schwabacherstraße 14 2 Zimmer, Manfarden, Keller zu vermieten. 4523

Steingasse 35 ist eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 4523

Westendstraße 11, Ecke der Neosstraße, Wohnung von 2 hübschen großen Zimmern, Küche, Manfarden u. sonst. Zubehör pr. 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Besitzer 6214

Max Hartmann, Adelhaidstraße 81. Großes Frontpizimmer mit Nebengelass und Kellerraum an einzelne Person oder kinderl. Ehepaar für 10 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Idsteinerstraße 21.

Zu vermieten per sofort

neu hergerichtete Wohnung, Bel-Etage mit Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, Borchstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 4604

Per 1. October d. J.

neu hergerichtete Wohnung, 2. Etage, Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, Borchstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 4607

Im südlichen Stadtteil, nahe der Dampf- und Bahnhöfe, eine feine Wohnung, 4 Zimmer, Balkon etc., an eine oder zwei feine Damen per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6223

Möblierte Wohnungen.

Nicolassstraße 22 möblierte Wohnung, 3 Zim., Bad u. Küche zum 1. Oct. zu verm. Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. 5763

Unf. Hoigut Geisberg,

zehn Minuten vom Hochbrunnen, sind bei mir gut möblierte Wohnungen, auf Wunsch bis sechszehn Stuben, und zwei eingerichtete Küchen, zu vermieten.

Freiherr von Loën.

Möblierte Zimmer u. Manfarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidstraße 30, 1. Et., durch Verlegung 2 eleg. möbl. Z. frei. 5845

Adelhaidstraße 44, P., 2 m. J. m. Kasse, 9 u. 5 Mk. p. W. 5266

Albrechtstraße 33, 2 Tr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zum 15. September zu vermieten. 6190

Bärenstr. 4, Bel-Et., gr. Z., möbl., sep. Eing., auch Bad bill. 6151

Beckstraße 11, Bel-Et. links, freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 6031

Blücherstraße 13, 3. ein gef., schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 5711

Dohheimerstraße 4, Part., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 5178

Dohheimerstraße 11, 1. Et., gut m. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 5492

Dohheimerstr. 33, Part. 1., möbl. Zim. mit u. ohne Pen. zu v. 5950

Eisenbogensgasse 7, Hth. 2. Et. r., ein sch. möbl. Zimmer zu verm. 6215

Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermieten; mit Pension 50—80 Mk. monatl. Gr. Garten. 5558

Emserstraße 20 gut möbl. Zim., auch für Einj. pass., zu verm. 5896

Emserstraße 49, Part., schön möbl. Zimmer mit Pension Mk. 50, auf Wunsch auch ohne Pension.

Feldstraße 9, Bbb. Frontp.-Wohn. 1., einf. möbl. Zimmer zu verm.

Frankenstraße 10, Part. 1., erb. ein j. Mann b. Hof u. Logis. 5392

Frankenstraße 16, Part., ein möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 5904

Friedrichstraße 19, Part.,

freundlich möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten.

Friedrichstraße 48, 2 r., ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 5700

Gerichtsstraße 5

zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6090

Geisenstraße 6, Part., ein gut möbl. gr. Zimmer zu verm. 6144

Gellmundstraße 30 eine möbl. Manfarden mit Hof zu vermieten. 6011

Gellmundstraße 32, 1., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 6091

Gellmundstraße 48, 2 Et., ein schönes gut möbl. Zim. zu verm. 4991

Germannstraße 2, 1 Et., möbl. Zimmer zu verm. 5583

Germannstr. 12, 1 Et., sch. möbl. Z. v. 10, m. Pen. 40—50 Mk. 6060

Jahnstraße 5, Hth., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 5753

Kapellenstraße 10 Part.-Z., g. möbl., mit u. ohne Pension zu v. 5488

Karlstraße 2 möblierte Manfarden zu vermieten. Näh. Laden. 6122

Karlstraße 40, 2 links, großes schön möbliertes Zimmer zu verm. 5782

Kirchhofsgasse 4, nahe der Langgasse, ein kleines schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 6262
Langgasse 25 großes gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 5634
Louisenstraße 24, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 6229
Douisenstr. 41, 2. Et. r., ein schönes gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten.
Mainzerstraße 15, 1. Et., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 6256
Mainzerstraße 44, 1. ein mittelgr. möbl. Zimmer zu vermieten. 5880
Mauergasse 3/5 mehrere einfach möblierte Zimmer zu vermieten.
Mauergasse 14, 1 rechts, möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Mehrgasse 18 erh. zwei r. Arb. Kost u. Logis p. W. je 7 M. 6209
Moritzstraße 30 schön möblierte Zimmer bill. zu verm. Näh. im Hinterh. 2 St. links.
Neugasse 12, 2, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 6216

Für Einjährig-Freiwillige!

Dranienstraße 3, 1. St., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, zwei fein möblierte Zimmer (separ. Eingang) zu vermieten.
Dranienstraße 8, 2. Et., möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu verm.
Dranienstraße 15, Hb., können zwei junge Leute wohnen. Kost u. Logis per Woche 9 M. erhalten. 5708
Dranienstraße 16, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. Preis 16 M.
Dranienstraße 23, Mittelb. 2 Tr., ein einf. möbl. Zimmer zu verm.
Dranienstraße 27, Hb., 1. möbl. Zimmer mit o. ohne Kost zu verm.
Römerberg 3, 1. St., 1 möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten zu verm. 5705
Römerberg 29, 1. St., schön möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 6140
Saalgasse 28, 2, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 5640
Schulstraße 19 zwei schön möbl. Part.-Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermieten. 6070
Schulstraße 4, Hb., 2. St. l., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 5746
Schwalbacherstraße 53, 3, ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Schwabenstraße 6 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis.
Steinstraße 1, 1 Tr., schön möbl. Zimmer bill. zu verm., evtl. Pension.
Stiftstraße 25, 2, möbl. Wohn- u. Schlafz. zum 1. Sept. zu verm. 5653
Tannusstraße 14 sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5778
Tannusstr. 22, 2, fein möbl. Zimmer mit einem u. zwei Betten billig zu verm.
Tannusstraße 20, Part., möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten, mit Pension monatl. 50 M. 5878
Walramstraße 8, Part., möbl. Zimmer zu vermieten.
Walramstraße 3, im 2. Stock rechts, ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Walramstraße 3, 3 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 6227
Walramstraße 12 möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 6157
Walramstraße 23 möbl. Zimmer (2-3 Betten) zu vermieten. 5605
Webergasse 41, 2 r., möbl. Zimm. mit oder ohne Pens. 1. Oct. 3. verm.
Webergasse 43, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten.
Webergasse 46, Cigarren-, möbl. W. u. Schlafz. zu v. 5613
Webergasse 50, Regierl., erh. noch ein anst. Mann Kost u. Logis. 5897
Wellrichstraße 7, 2. St., möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 5445
Wellrichstraße 11, 1. Et., ein zweifelh. hübsch möbl. Zimmer bei stillen Leuten an besseren Herrn billig zu vermieten. 5146
W. M. erh. Schlafz. (3. allein.) N. Dranienstr. 58, S. 3 r., Nachm. Zwei möbl. Manlarben in feinem Hause an ruhigen Mieter zu vermieten. Näh. Kirchgasse 1, Part. 5656
Fein möbl. Zimmer mit Balkon, Tannusstraße, nächste Nähe des Kochbrunnens, sehr preisw. zu v. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6141

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Frankenstraße 17 ein einz. Zimmer zu verm. Näh. im 2. St. 6032

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Glasebierkeller, Kartoffel-, Gemüse- oder
Römerberg 16 zu verm. Näh. beim Eigentümer. 6089

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Rock- und Tailleurarbeiterinnen
 finden gute Beschäftigung, auch kann ein braves Mädchen in die Lehre treten bei **C. Ries-Übereck**. 10808

Gute Tailleur-Arbeiterinnen

für dauernd gesucht Webergasse 10. 11296
 Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Kirchgasse 47, 2 l.
 Tüchtige Näherin gesucht Kirchgasse 2, 3 St.

Modes.

Tücht. zweite Arbeiterin i. gleich gel. Zu erf. im Tagbl.-Berl. 11234

Modes. Zweite Arbeiterin

gesucht Marktstraße 24. 11188
Wir suchen für unser Buzgeschäft eine zweite Arbeiterin und ein Lehrling. 11293
Petitjean frères, Tannusstraße 9.

Geübte Stickerinnen gesucht.

Geschwister Strauss, Kleine Burgstraße 6. 11287
 mit auch ohne Pension gesucht; auch wird gründlicher Unterricht im Kunststicken erteilt.
 Zimmermannstraße 9, 1.

Lehrmädchen

für Confectionsbranche sofort gesucht bei

M. Ulmo,
 Webergasse 5.

Lehrmädchen

gesucht.

Geschwister Strauss,
 Weißwaren- und Ausstattungs-Geschäft.
 Kleine Burgstraße 6. 11236

Ein Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht bei 11313

M. Stiller, Porzellan, Krystall, Säfergasse 16.
Ein Lehrmädchen für den Laden gesucht Webergasse 10. 11294

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen
 Albrechtstraße 6. Frau Dömbel.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich und unentgeltlich erlernen Johannisstraße 9, S. B.

Eine tüchtige Köchin, welche mit Hilfe eines Hausmädchens den Haushalt eines einz. Herrn (Generalconsul) besorgen l., Anfangslohn 35 M., Eintritt bald, mehr. fein bgl. Köch., Mädchen für allein, große Anzahl Kinderfrauen, Kaffee-Köchinnen f. W. Löh (vorm. Ritter's Bür.), Weberg. 15.

Gesucht zum 1. Nov. gegen

hohen Lohn nach dem Mittelrhein eine ältere, wenn

möglich evangelische, in der feineren Küche durchaus erfahrene Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, und ein älteres evangelisches Zweitmädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist u. ganz perfect nähen kann. Pro-Offeren mit Zeugn. u. Photogr. unter V. V. 548 an den Tagbl.-Verlag. 11221

Bureau Germania, Frau Kraus, Säfergasse 5, sucht zum 15. Sept. drei f. bgl. Köch. für gute Häuser, ein gew. einf. Zimmerm. für Hotel 1. Rang., zwei zweite Hausm. f. gl. u. 1. Oct. (15-18 M. Lohn), ein gef. einf. Mädch. zu einz. Herrn f. 1. Oct. u. zehn v. zwölf Mädch. v. 2., c. Kochlehrl.

Arbeitsnachweis Rathhaus sucht u. d. Schweiz v. f. Köchin (franz. Küche) und f. Zimmerm., tücht. Restaurations- u. Kaffee-Köch., d. Kindern. Näh. bei b. Herrschaftsköchinnen für H. Haushalt, sowie eine Kinderfrau oder geübtes Kindermädchen sucht

Börner's erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Mädchen für alle Arbeiten gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 3, Conditorei. 5930

Ein nettes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und jede Hausarbeit versteht, per sofort gesucht Dranienstraße 48, Bel-Étage. 10494

Ein br. fleiß. Mädchen auf sof. nach ausw. gel. Mainzerstr. 66. 11241

Ein fleißiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht Röderstraße 9. 10930

Gesucht ein braves tüchtiges Mädchen für allein Goebelstraße 17, 2. St.

Ein tücht. Küchenmädchen sucht

Hotel Tannhäuser. 11180

Küchenmädchen sofort gesucht Theaterplatz 1. 11231

Ein Küchenmädchen gesucht. C. Stahl, Kirchgasse 60. 10965

Per sofort oder spätestens zum 1. October wird gegen guten Lohn ein zuverlässiges Alleinmädchen, das selbstständig fein bgl. kochen kann und Hausarbeit versteht, für einen kleinen herrschaftlichen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Kapellenstraße 38. 11179

Duerstraße 2, Part., wird ein fleißiges williges Mädchen gesucht. 11080

Ein Dienstmädchen gesucht Tannusstraße 46. 11073

Gesucht gegen hoh. Lohn zwanzig bis dreißig Haus-, Küchen- und Alleinmädchen. Frau Schug, Webergasse 46. 11174

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Nerostraße 12. 11053

Ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Kirchgasse 9, 1 l. 11173

Ein junges Mädchen gesucht Kapellenstraße 2, Part. links. 11173

Ein fräutiges zuverlässiges Mädchen gegen guten Lohn für sofort gesucht. Näh. Grabenstraße 3. 11188

Ein junges Kindermädchen u. ein Hausmädchen gesucht. Zu melden zwischen 2 u. 5 Uhr Saalgasse 1, im Bureau der Weinhandlung.
 Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht bei C. Wies, Rheinstraße 51. 11239
Ein braves Mädchen für einen kleinen Haushalt gesucht Heinenstraße 10, Part. 11226
 Ein einfaches Mädchen gesucht Vertramstraße 2, 3 r. 11209

Zum 15. September

wird für einen groß. Haushalt ein durchaus anständiges zuverlässiges Mädchen mit guten Empfehlungen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, gef. Näh. Große Burgstraße 16, 2 l.
Junges braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Wellrigstraße 9, 1. 11214
 Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugn., welches bürgerl. Küche versteht, zum Eintritt für 19. Sept. gesucht bei Mlotz, Adolphstraße 3. 11206
 Braves Mädchen vom Lande gesucht Frankenstraße 16, 1. 11234
Ein arbeitames williges Mädchen, das in der Hausarbeit erfahren, wird zum 14. September gesucht Taunusstraße 11, im Laden.
 Ein Mädchen zu Kindern gesucht Heroldstraße 41, 2. St.

Ein fleiß. Mädchen,

welches selbstständig jede Haus- und Küchenarbeit verrichtet und Liebe zu Kindern hat, für sofort gesucht Marktstraße 14, im Eckladen.
 Mädchen gesucht Emserstraße 49, Part.
 Ein braves Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 18, 2 St. l.
 Ein braves zuverlässiges Mädchen, das Hausarbeit und zu servieren versteht und Liebe zu zwei Kindern hat, wird zum 15. October oder 1. November bei gutem Lohn nach Bayern gesucht. Zu sprechen von 10-2 und Abends von 7-8 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11298

Ein tüchtiges Hausmädchen,

welches etwas kochen kann, sofort gesucht Webergasse 10. 11292
 Tüchtiges Mädchen für Restauration sofort gesucht. Näh. Hellmündstraße 21, 2 bei Wüthlich.

Ein ordentliches Mädchen wird verlangt

Taunusstraße 36, 1.
 Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchgasse 47, 2 l.
 Nettes Mädchen zu einz. Dame (18 M. Lohn) gesucht Webergasse 49, 1.
 Ein älteres Mädchen, welches einem Haushalt vorstehen kann u. Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Rheinstraße 24, Vorderb. Part.
 Für kleine gute Offiziersfamilie wird ein nettes Mädchen zum kochen u. ein einfaches Mädchen zu einem 5-j. Kinde gesucht.
 Böhmer's erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Mehrere Mädchen werden gesucht Röderstraße 41, 1.
 Ein einfaches tücht. Mädchen, das kochen kann u. Hausarbeit versteht, wird nach Kreuznach gesucht. N. Langgasse 6, 2.
 Suche sof. Herrschaftshausmädchen, Hotelzimmermädchen f. auswärt. bess. Kindermädchen in den Rheingau, Restaurations- und Pensionsköchinnen, Kaffee- u. Beiköchinnen, Büfetmädchen, f. Kellnerinnen, Allein- u. Hausmädchen, f. h. u. auswärt., sowie fünfzehn Mädchen f. Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn. Grünberg's Rheinisches Stellen-Bureau, Goldgasse 21, L. Telefon No. 434.
 Mädchen vom Lande zu zwei Kindern gesucht Langgasse 43, 1 St.
 Eine tüchtige Bäcklerin sofort gesucht Heroldstraße 23, B.
 Wasch- und Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 9654

Monatsmädchen, tüchtig und ehrlich, sofort bei 15 M. Lohn für Vormittags 11319
 gesucht Langstraße 6, Part.

Reinliche Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 28, 2 St. l.

Ein braves Monatsmädchen oder Frau gesucht Hellmündstraße 51, 1 r.

Monatsmädchen gesucht Grabenstraße 2, 2 r.

Ein Monatsmädchen zum Austragen gesucht Webergasse 10. 11296

3. reinl. Monatsmädchen für den ganzen Tag gef. Hellmündstr. 4, 1 r.

Mädchen von 15-16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, geinigt Balkmühlstraße 19, 1. 11200

Fl. Kellnerin für nach Mainz gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuferin, w. in Galanterie, Conditorei und Bäckerei tätig war, sucht pass. Stellung. Näh. Schulberg 19, Stb. Part.

Anständiges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin, am liebsten in einer Feinbäckerei zum 1.-15. October.

Geil. Offerten unter F. A. G. erbittet an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in einem hochfeinen Puhgeschäft als zweite Arbeiterin. Offerten unter A. A. 1 an den Tagbl.-Verlag.

Anst. Mädch. sucht Stelle (kl. Haush.). Bleichstraße 37, Stb. Part.

Ein Mädchen sucht Stelle in einem bess. Haus als Hausmädchen oder Alkemmädchen. Hellmündstraße 40, 2 St. links.

Empt. Köchinnen j. Branche m. g. Z., Haushält. f. Herrsch. u. einz. Herren, Zimmermädch. f. Hotel u. Resta., best. gew. Hausmädch. v. ausw. m. g. Empt., Kinderfr. mit Sprachkenntn. u. mehrere Kindermädch. B. Germania, Säfnerg. 5.
 Ein junges Mädchen, das in Frankfurt im ersten Buz-Salon zwei Kurie mitgemacht hat und 7 Monate in einem Buz-, Kurz- u. Modes-Geschäft tätig ist, sucht zum 1. October passende Stellung.Adr. bitte unter Chiffre U. A. 10 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Geb. Fräulein,

sehr gute Familie, vorzügl. Zeugn., erfahren in allen Zweigen eines t. Haushaltes, sucht Stelle als Stütze und Gesellschaft bei einer Dame oder kl. Familie, ging auch zu größeren Kindern und kann sofort eintreten. Offerten unter S. A. 17 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, in Küche und Haushalt erfahren, sucht Stelle bei älterem Herrn. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter M. N. L. 496 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ältere bessere erfahrene (evangelische) Zweitwärtlerin sucht bis Anfang October ähnliche Stelle zu einem oder zwei Kindern. Zu erfragen Johannisberg i/Rheingau. Fr. Mäthch. Grimm.

Ein Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt oder als Hausmädchen. Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Kräftiges Mädchen mit dreijähr. pr. Attesten f. St. Webergasse 49, 1.

Ein Mädchen, das die fein bürgerl. Küche versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bald. Stellung. Näh. Kl. Burgstraße 8, 3. St.

Alteinst. alt. Fräulein sucht Stelle zur Führung d. Haush. bei gut situiertem alten Herrn. Offerten sub M. A. 12 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kindermädchen u. Hausmädchen suchen Stell. Röderstraße 41, 1.

Alkemmädchen sucht Stelle. Näh. Röderstraße 41, 1.

Mädchen v. A. sucht Bäckst. u. Buzgeschäft. Schillerplatz 1, Stb. 1 St.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Reibstraße 20, Vorderb. 2 St.

Durchaus zuverl. bestempfohl. Personal für Herrschaftshäuser, Hotels und Pensionen empfiehlt Grünberg's Rheinisches Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gesellschafter gesucht,

der sich einem jungen gebildeten, nahezu blinden Musiker, welcher sich hier zur Kur aufhält, einige Stunden des Tages widmen kann. Beste Referenzen erforderlich. Musikalisch gebildete Bewerber erhalten den Vorzug. Offerten unter W. A. 21 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Colonialwaaren- und

Delikatessen-Geschäft in Heidelberg sucht einen tüchtigen braven und womöglich in der engl. Sprache kundigen jungen Mann als Verkäufer. Offerten unter O. A. 124 befördert der Tagbl.-Verlag.

Zum Beiragen von Büchern zc. (Vormittags) wird ein zuverlässiger Mann gesucht.

Offerten unter O. O. 522 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Selbstständige Monteuire

für Hausinstallation sofort gesucht.

Robert Blumer, Friedrichstraße 10.

Ein Schlossergeselle, selbstständiger Arbeiter, gesucht Emserstraße 8, Hinterb. 11062

Ein in Fahrrad-Reparaturen bewandeter selbstständiger Mann auf sofort gesucht Heroldstraße 10. 10865

Ein tüchtiger Installateur gesucht bei Krieg, Kirchgasse 19. 11210

Tüchtiger Schleifer auf banernd gesucht. Ferd. Hanson, Moritzstraße 41. 11210

Glasergehülfe sucht C. Lang, Wegergasse 33. 11141

Ein Glasergehülfe gesucht Rheinstraße 20. 10919

Glasergehülfe gesucht Emserstraße 10.

Tüchtiger Malergehülfe gesucht. J. Fleinert, Römerberg 19. 11295

Werktuben-Stuccateur sucht Schaus & Grossmann, Frankenstraße 6.

Tüncher bei gutem Lohn gesucht Diebich, Friedrichstraße 15.

Tüchtige Maurer gegen gute Bezahlung sofort gef. Taunusstr. 44, Part. 11315

Zimmergejellen zum 21. Sept. gesucht. 11277

W. Gail Wwe., Dohheimerstr. 35.

Küferburische sofort gesucht.

W. Nicodemus & Co., Adelsbaderstraße 21. 11247

Zwei Küfer zur Ausbülfe gesucht Nicolassstraße 23, Weinhandlung.

Lagervergehilfe wird gesucht Emserstraße 14.

Ein Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2. 10797
Schuhmacher, guter Arbeiter, dauernd gel. Herosstraße 18 bei Dornau.

Volontär gesucht.

Anmeld.: Baubüro, Saalgasse 1, Vormittags 11—12.

Lehrling gesucht.

10845

M. Frorath, Eisenwarenhandlung, Kirchgasse 10.
Für mein Material-, Farb- und Colonialwaren-Geschäft sofort ein
Lehrling mit schöner Handschrift gesucht. 11286

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.
Ein Uhrmacherlehrling gesucht Friedrichstraße 2.

Schneiderlehrling sucht Chr. Flechsel, Louisenstraße 18.

Herrschaststutcher gesucht.

Offerten mit Angabe der Wohnung und des letzten Dienstes brieflich unter
Adresse X. 10 postlagernd Hauptpost Wiesbaden. 11290

Ein gewandter j. Mann,

nicht über 20 J., mit guten Zeugnissen als Bursche od. Diener
gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11278

Ein zweiter Hausbursche sofort gesucht
Hotel Nonnenhof.

Pension Credit sucht einen Hausdiener.

Da Hausbursche sof. gel. Berger Jr., Lapez, Dohheimerstr. 17. 11148

Sofort ein Hausbursche, der im Serviren bewandert ist,
gesucht Frankenstraße 1. 11142

Ein junger Hausbursche vom Lande gesucht Herrnmühlgasse 7.
Einen kräftigen tüchtigen Schreiner suchen wir sofort
als Hausburschen für unser Möbelgeschäft.

Joh. Weigand & Co., Marktstraße 28.

Ein junger gew. Hausbursche, der zu Hause schlafen l. gel. bei 11814
M. Stiller, Käfergasse 16.

mit guten Zeugnissen, Saalkellner,
Koch- und Kellner-Volontär und

Hotelhausburschen
Lehrlinge sucht Grünberg's Rheinisches Stellenbüro,

Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Ein junger Hausbursche gesucht Bertramstraße 14, Part. I.

Ja. Hausb. sof. gel. bei A. Nicolay, Karlstr. 22, Ecke Melselstr.

Junger kräftiger Bursche vom Lande auf gleich
gesucht Gelenkstraße 2, Laden. 11275

Kaufmännische Goldgasse 21. 11289

Ein Schweizer u. Tagelöhner f. Feldarb. gel. Schwalbacherstr. 39. 11288

Adertrecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10561

Junger kräftiger Tagelöhner gesucht. 11255

Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Ein Bursche für Feldarbeit gesucht Sedanplatz 4, S. B. 11811

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein in allen Arb. erfahrener Küfer sucht dauernde Stell.

Näh. Sedanstraße 5, Vorderh. B.

Ein gut empf. Diener mit guten Zeugnissen sucht Stelle.

Näh. Philippsbergstraße 9, 8.

Ein junger kräftiger Mann, ärztl. empfohlen, sucht Stelle
als Krankenpfleger oder Diener. Näh. Tagbl.-Verl. 11280

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Ihr Glück.

(20. Fortsetzung.)

Roman von H. v. der Lauden.

(Nachdruck verboten.)

Der Doktor war mit der Prüfung des Pulses fertig, und
zufrieden, er befiel, der Aufforderung Theas folgend, an ihrem
Bett Platz, und Irene reichte der jungen Frau den Brief, den
diese, hastig öffnend, mit den Augen überflog und dann laut las:

Variaskowo, den 12. 1. 18 ..

Meine liebe Thea!

Wenn dieser Brief in Deine Hände gelangt, habe ich
Variaskowo verlassen und bin auf dem Wege nach — der
Widerra — wirst Du denken, wie jeder vernünftige Mensch.
Aber nein, ich bin auf dem Wege nach Porta —

„Ach, nach Porta kommt sie?“ unterbrach sich die Leserin,
fragend und ersaunt nach dem Doktor blickend.

„Durchlaucht scheint ihre Dispositionen geändert zu haben,“
erwiderte er, äußerlich vollkommen ruhig, während er einer inneren
Aufregung Herr werden mußte, um sich nicht zu verrathen.

„Ich glaube —“ fuhr Thea zu lesen fort, „ich fange noch
an, sentimental zu werden. Du wirst lachen, aber es ist so!
Ich möchte nämlich einmal wieder das Erwachen eines deutschen
Frühlings genießen, um das aber so recht zu können, muß
man ein paar Winterwochen vorher mit in den Kauf nehmen,
und das thue ich gern. Thea, es ist merkwürdig, aber wir
Deutschen bleiben doch immer mit einem Theil unseres Ichs
im Vaterlande haften, wohin uns unser Weg auch führen mag.
Ich habe oft darüber gelacht, jetzt erfahre ich es selbst.
Dr. Jensen sagte mir früher einmal Aehnliches, damals wollte
ich es nicht glauben, heute gebe ich ihm recht. Vielleicht mache
ich in Berlin eine kurze Rast und werde Dich natürlich auf-
suchen. Die Mama wird wahrscheinlich nicht mit nach Porta
gehen, — es ist aber noch nichts darüber bestimmt.“

Nun folgte eine längere Beschreibung des russischen Winters
und ihres Lebens auf Variaskowo und dann der Schluß.

Frau von Werben faltete den Brief zusammen und steckte
ihn wieder in die Enveloppe, man plauderte noch von Diesem
und Jenem. Irene stand während dessen mit dem Rücken am
Fenster, und während Jensen mit Thea sprach, hatten ihre Augen
mehr als einmal auf seinem Antlitz geruht, freilich nur immer
schüchtern und flüchtig, aber wie von einer inneren Macht ge-
zwungen, doch immer wieder. Als Erik sich in einem solchen

Augenblick unerwartet zu ihr wandte, erröthete sie bis an die
Haarwurzeln und senkte, wie auf einem Unrecht ertappt, die goldig
schimmernden Wimpern. Ihre Verwirrung entging Jensen nicht.
„Sie ist doch noch ein ganzes Kind,“ dachte er und fragte
dann in dem gütigen Ton, den er immer ihr gegenüber anschlug:
„Sind Sie gestern spazieren gegangen, Fräulein von Schauen-
burg?“

Sie schüttelte das Köpfchen. Erik trat auf sie zu, drehte sie
herum, daß das Tageslicht voll auf ihr Gesicht fiel und bemerkte,
daß sie müde und übermüdet aussah.

„Ich bitte, daß Sie heute hinausgehen,“ sagte er, noch immer
ihre Hand haltend. „Gnädigste Baronin!“ — mit einer Wendung
gegen Thea — „Sie haben die Güte, dafür zu sorgen, daß
Fräulein von Schauenburg täglich mindestens eine Stunde an die
Luft kommt.“

„Das Kind ist so eigensinnig, lieber Doktor,“ erwiderte Thea
klagend, „was soll ich machen? Sie besteht darauf, daß Susette
geht, weil diese so sehr an Kopfweh leidet und jetzt natürlich
etwas mehr angestrengt wird. In dieser Nacht erschien Irene
sogar viermal bei mir, als ich nach meiner Jungfer klingelte,
damit diese eine Nacht durchschlafen sollte. Ueberdies liebe ich es
nicht, wenn Irene allein geht, und wer soll sie in seinen Schutz
nehmen?“

„Wenn Sie es gestatten, Frau Baronin, — meiner Mutter
würde es eine Freude sein.“

Dieser Vorschlag kam Thea etwas überraschend, sie fand aber
keinen Vorwand und keinen Grund, ihn abzulehnen und nahm
ihn daher dankend an.

„Wollen Sie heute Nachmittag um vier Uhr bei uns sein,
wenn auch Sie, gnädigste Fräulein, mit meinem Vorschlag ein-
verstanden sind?“ fragte der Doktor Irene.

„Es ist so gütig von Ihnen,“ sagte sie, ihn dankbar mit
ihren großen Kinderaugen anblickend; Erik empfahl sich.

„Ich möchte jetzt ruhen,“ sagte Thea, ihren Kopf in die
weißen gestickten Kissen drückend und die Augen schließend, als
sei sie sehr erschöpft.

Irene verließ mit Erik das Gemach.

„Es scheint beinahe, als ob dieser hübsche Doktor anfängt,
sich für Irene zu interessieren,“ dachte Thea halb im Einschlafen;

„warum nicht? Er ist reich und sehr comme il faut. Es wäre ein großes Glück für das Kind, und man hätte sie gut untergebracht; daß er nicht von Familie ist, darauf kommt ja heutzutage nichts mehr an.“

Irene durchschritt währenddessen an Eriks Seite die eleganten Wohnzimmer ihrer Cousine.

„Meine Mutter wird mir heute sehr dankbar sein,“ sagte Jensen, im letzten Halt machend, „sie liebt die Jugend und ist so viel allein.“

„Dann geht es ihr wie mir,“ lächelte das Mädchen.

„Ihnen? Haben Sie denn keinen Verkehr mit Altersgenossen?“

„Nein, es würde auch nicht passen, weil — wegen —“ Sie stockte und sah verwirrt seitwärts auf den Teppich.

„Oh — ich verstehe — wegen der verschiedenen gesellschaftlichen Stellung.“

„Ja — nein — so ganz meinte ich es nicht, aber die Zerteilung in den Familien der anderen Mädchen ist so verschieden von der unsrigen, und außerdem Thea wünscht es nicht —“

„Um — wie lange sind Ihre Eltern tot?“ fragte er weiter.

„O, wie lange schon, Papa acht, Mama sechs Jahre. Dann kam ich zu einer ganz alten Großtante ins Kloster, und als diese starb und mein Vetter heirathete, nahm dieser sich meiner an, das war vor ungefähr einem Jahre —“

„Wenn Sie uns erst häufiger besuchen und wir besser bekannt sind, dann erzählen Sie mir noch mehr von Ihren Eltern, von Ihrer Kindheit, nicht wahr?“ fragte er, ihr die Hand zum Abschied entgegenstreckend. „Ja, und noch eins: wissen Sie, welche Pferdebahn Sie benutzen müssen, um zu uns zu gelangen?“

Er nannte ihr die Strecke und ging.

Irene trat an das Fenster, zog die Stores zurück und sah, wie er in seinem Wagen Platz nahm und fortfuhr. Sie hatte nicht erwartet, daß er hinausschauen würde, und als er es nun auch nicht that, fühlte sie etwas wie eine leise Enttäuschung. —

Baronin Thea theilte ihrem Gatten Eriks Vorschlag in Bezug auf seine Mutter und die Vermuthungen, die sie daran knüpfte, mit. Lutz von Werben suchte die Schultern und lachte.

„Ihr Frauen wollt immer Heirathen stiften,“ sagte er. „Uebrigens hätte ich nichts dagegen. Irene ist nicht für die „Gesellschaft“ geschaffen, sie hat etwas an sich, was sie entschieden dazu prädestinirt, sich für Andere aufzuopfern. Entweder fängt sie als barmherzige Schwester an und heirathet einen jungen Arzt, oder sie wird Lehrerin und heirathet einen Pastor; so habe ich mir ihr Leben vorgestellt. Wenn sie das Interregnum als barmherzige Schwester überspringt und gleich einen Doktor — und dazu einen sehr wohlhabenden — heirathet, so finde ich, daß sie ganz famos abschließt.“ —

Für Irene hatte mit ihrem Verkehr im Hause Eriks ein neues, sie erfrischendes und beglückendes Leben begonnen. Die kleine Doktorin brachte der jungen Waise ein warmes, liebevolles Herz und seelisches Verständniß entgegen — beides hatte Irene schmerzlich vermisst. Die alte Dame hatte nie ein so von allen Sphärischkeiten des Lebens unberührtes junges Geschöpf kennen gelernt; sie kam ihr vor wie eine Blume, die, aus den stillen, schützenden Mauern des Klostergartens in das Getriebe der Welt verpflanzt, nirgends Wurzel schlagen, nirgends einen Halt finden könne, und ihr Vetter hatte vollkommen recht, wenn er sagte, sie passe nicht in die „Gesellschaft“, sie sei dazu prädestinirt, sich aufzuopfern. Irene kannte weder Eigennutz noch Selbstsucht, sie hatte stets nur einen Wunsch gehabt: für Andere zu leben und denen, die sie liebte, etwas sein zu dürfen. Seit die Eltern und die Großmama gestorben, hatte sie aber Niemand mehr, den sie liebte und der sie wieder liebte, und dafür schloß sie sich mit ihrem ganzen Herzen der alten Frau an, darum gehörte ihre ganze Dankbarkeit und Verehrung Erik.

So weich, so hingebend und demüthig Irene war, so besaß sie doch eine Charaktereigenschaft, die anscheinend im Widerspruch mit den übrigen stand: Sie war stolz, stolz im Verschweigen dessen, womit man ihr weh that, worunter sie seelisch litt, und nie wäre eine Klage darüber über ihre Lippen gekommen.

„Sei stolz und still im Dulden,“ hatte das alte Klosterfräulein ihr gesagt. Dies hatte sich dem jungen Mädchen tief eingeprägt, und wenn es auch bis jetzt noch nicht Gelegenheit ge-

funden, die Bedeutung dieser Worte in ihrer ganzen Größe zu erfassen, so hatte sie sie doch schon in den täglichen kleinen Leiden ihres entsagungsreichen jungen Lebens betheiligt.

Die Doktorin hatte Thea einen Besuch gemacht und diese versprochen, denselben zu erwidern, sobald sie ausfahren dürfte; so war der Form nach jeder Richtung hin genügt. Die junge Frau mußte Irene gut geborgen und ließ allem Weiteren, was sich aus diesem Verkehr entwickeln oder nicht entwickeln würde, ruhig seinen Lauf. —

Nach fünf Wochen qualvoller Ruhe war Thea Werben von ihrem Schlafzimmer in das Boudoir, von dem Bett auf die Chaiselongue übergesiedelt; ja, sie durfte sogar, am Arm ihres Gatten oder auf einen Stuhl gestützt, sich in den ersten Gehversuchen üben, durfte Toilette machen und nicht nur weibliche, sondern auch männliche „Theilnehmende“ empfangen. Sie ließ sich sehr gerne trösten über all das Schwere, was sie erduldet, und Graf Jppenbühl gab diesen Tröstungen in herrlichen Blumen, Konfitüren und feurigen Handklüssen wahrnehmbaren Ausdruck.

„Was sagen Sie dazu, Graf, daß Lola Uragieff nicht an die Riviera geht, sondern sich wieder in die Einsamkeit von Pforta einspinnst?“

Der Graf trank den Hinfuhrthee bei ihr — er hatte seinen Platz seitwärts von der kleinen Causeuse, auf der Thea saß und nahm seine Lieblingsstellung ein — das heißt, er hatte das rechte Bein auf das linke Knie gelegt und umspannte mit seiner ausgeprägten, aber gut gepflegten Kavalleristenhand den rechten Knöchel; bei der Mittheilung der jungen Frau hob er leicht den Kopf und sagte:

„Ah!“ — weiter nichts, aber ein feines Ohr hätte wohl ein gewisses Interesse im Ton herausgehört.

„Nun, was sagen Sie dazu?“ rief die Baronin ungeduldig.

„Was soll ich dazu sagen, gnädigste Thea! — Frauen, wenn sie nett sind, sind immer unberechenbar; Lola Uragieff ist sehr nett und sehr unberechenbar. Ich freue mich über diese Unberechenbarkeit.“

Er begegnete ihrem halb entrüsteten Blick mit ruhigem Lächeln.

„Ja, ich freue mich über diese Unberechenbarkeit,“ wiederholte er; „sie bringt die interessante, schöne Frau für einige Zeit in unsere Nähe und wird sie auch eines Tages, ebenso unvorhergesehen, wieder entführen, damit man Nuße findet, sich von all ihren sonstigen kleinen und größeren Launen, von der guten oder schlechten Behandlung, die sie uns Männern angedeihen läßt, zu erholen.“

Thea lachte.

„Sie Böser! — Uebrigens vergessen Sie nicht, Lola ist jetzt Wittwe —“

„Ich kann ihr mein Herz nicht mehr zu Füßen legen,“ flüstert er, sich etwas zu ihr neigend.

„Darauf reflektirt sie auch nicht, aber Wittve wird sie nicht bleiben wollen.“

Jppenbühl nahm seinen letzten Schluck Thee, stand auf, reichte sich in den Hüften und klappte leicht die Haden zusammen, — er wollte einer Antwort überhoben sein. Thea hatte mit ihrer scherzhaften Bemerkung sehr ins Schwarze getroffen. Er hatte im Stillen schon den Versuch einer Annäherung an Lola erwogen, aber wo? — Daß sie nun nach Pforta kam, erleichterte ihm die Sache ja bedeutend; unangenehm, daß Thea auch gleich an so etwas dachte. Er wollte sich nicht weiter in Auseinandersetzungen ergehen und zog es deshalb vor, zu escapiren.

„Sie wollen schon fort? — Lutz muß jeden Augenblick kommen, warten Sie doch auf ihn,“ sagte die Baronin, sich ihre Tasse aufs Neue füllend.

„Barbon, gnädigste Freundin, habe mit Kameraden aus Potsdam heute sechs Uhr Rendezvous im Hotel de Rom, wollen da speisen.“

„C'est autre chose — au revoir.“

Sie reichte ihm die niedliche Hand zum Kuß und vertiefte sich, nachdem er gegangen, in ein Pariser Modeblatt.

„Ich würde es dem guten Grafen gönnen, daß er Lola mit einigen Hunderttausend Revenüen bekäme; eine reiche Frau muß er haben — sonst hätten wir uns geheirathet!“ — Sie seufzte. — „Er ist wirklich charmant, aber heirathen wird er doch über kurz oder lang.“

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Aufgabe des Geschäfts:

Fortgesetzt

gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in Manufacturwaaren
zu denkbar billigsten Preisen.**B. M. Tendlau,**

Marktstrasse 21.

10744

Concurs = Ausverkauf
Wellrißstraße 5.

Sämmtliche Waaren-Vorräthe, als:

**Buz-, Kurz- und Wollwaaren,
Herren-Hüte, Mützen, Cravatten,
Schirme u. s. w.**

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. F 466

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Bettunterlagestoffefür Wäscherinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.50 bis
Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege
empfiehlt 9208**Drogerie Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6.Die
billigste Bezugsquelle
für
garantirtechte Silberwaaren
ist das**Fabriklager echter Silberwaaren**
von **Albert J. Heidecker,**
Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Einzelverkauf zu Engrospreisen.

Feste Cassapreise!

Specialität: Lieferung aller Tafelgeräthe von
echtem Silber für Ausstattungen; ferner von
kleineren, sehr schönen und nützlichen Hochzeits-
u. Gelegenheits-Geschenken in eleganten Etuis.

Juwelen und Goldwaaren sehr billig.

Regenschirme

in unübertrefflich grosser Auswahl bei billigsten Preisen. 11027

Schirm-Fabrik de Fallois, 10. Langgasse 10.

Bitte genau auf m. Namen zu achten.

15 Jahre Garantieleiste ich für das Brechen oder Zahm-
werden der Tastenfedern meiner Concert-
Zieh-Harmonikas „Triumph“. Diese
Harmonika hat 10 Tasten, 2 Register, zwei
Doppelbälge, 20 Doppelstimmen, 2 Bässe,
2 Zuhalter und 75 brill. Nadelbeschläge,
Stahlfederschoner, wodurch der Balg unver-
wundlich wird. Extra starke Tasten-
federung, wofür ich 15 Jahre Garantie
leiste. Leichteste Anprache, 35 Cmt. hoch,
offene Claviatur, 2-störige, prächtige Musik.Der Preis dieses Instruments beträgt nach wie vor bei mir nur
Mk. 5.00, damit ein Jeder Käufer sein muß. Ein hochfeines In-
strument mit 3 Registern und 3-störiger prachtvoller Orgel-
musik verlaufe ich schon zu Mk. 3.— Selbstlerndische und Verpackung
zu jeder Harmonika gratis. Porto 80 Pf. Zahlreiche Anerkennungs-
schreiben liegen vor. Man kaufe daher nur direct beim leistungsfähigen
Musik-Exporteur von **Wilh. Mächler, Neuenrade (Westf.)**.
Nichtgefallendes nehme zurück, daher kein Risiko. F 485**Prima Rindfleisch**von heute ab per Pfund 50 Pf., Kalbfleisch per Pfund 56 u. 60 Pf.
Webergasse 50. 11126**Billige Weine.**Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe und
nöthiger rascher Räumung meiner Keller
offerire, so lange der Vorrath reicht, zu fol-
genden Ausnahmepreisen:

	Sonst	Jetzt	Sonst	Jetzt
No. 1 = Bodenheimer . . M.	—85	—45	—70	—52
No. 2 = Oppenheimer . . .	—80	—55	—80	—63
No. 3 = Heidesheimer . . .	1.—	—75	1.10	—90
No. 4 = Geisenheimer . . .	1.20	1.—	1.25	1.05
No. 5 = Rüdesheimer . . .	1.50	1.20	1.70	1.40
No. 6 = Ruenthaler Berg .	3.—	2.25	—	—
Regiewein der Stadt Wiesbaden von 1893/95.				
No. 7 = Médoc	1.10	—85	1.12	—92
No. 8 = St. Emilion . . .	1.20	1.—	1.30	1.08
No. 9 = St. Julien	1.50	1.20	1.60	1.40
No. 10 = Château Lamarque (ärztlich empfohlen).	3.—	2.25	—	—
No. 11 = Cognac	3.50	3.—	—	—
No. 12 = Cognac vieux (mild)	5.—	4.—	—	—

Ebenso offerire meine übrigen Weine und Spirituosen zu reducirten
Ausnahmepreisen. 9079Alle Aufträge für hiesigen Platz liefere franco und accisesfrei. Für
Kiste und Packung nach auswärts werden 10 Pf. pro Flasche berechnet**P. Wollweber, Weinhandlung,**
28. Nicolassstrasse 28. Wiesbaden.

Wegen Ersparung

hoher Ladenmiete verkaufe sämtliche Schuhwaren zu wirklich billigen Preisen bei nur guten Qualitäten.

Mainzer Schuh-Bazar,

Goldgasse 17.

Preise im Schaufenster.

Nur für Eheleute.

Meine ärztl. Broschüre über zu großen Familienzuwachs verl. gratis g. 20 Pf. f. Porto. (Mag. n. 2652) F 130

H. Oeschmann, Magdeburg.

Gummi-Artikel aus Paris, Spezialität, Katalog sendet gratis. F 479
C. Ahrens, Frankfurt a. M., Zell 37.

Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir hiermit einem geehrten Publikum, Bekannten und der verehrlichen Nachbarschaft die Übernahme der bisher von Herrn Balzer, Webergasse 54, innegehabten

Brod- u. Feinbäckerei

ergebenst anzuzeigen.

Bei prompter Lieferung einer guten Waare halte mich bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.

Adolf Steinmetz,

Webergasse 54.

„Giftfreier grüner Mänseweizen,“

wegen seiner Wirksamkeit und Billigkeit ein vorteilhaftes Mittel zur Vertilgung von Motten und Mäusen, wird verkauft in Beuteln zu 15 Pf. und Dosen zu 30 Pf. in Wiesbaden bei (E. Pa. 3329) F 493

Willy Gräfe, Drogerie, Ecke Webergasse u. Saalgasse.

Fr. Rempel, Drogerie, Neugasse.

Carl Ziss, Grabenstraße 30.

F. A. Dienstbach, Ecke Rhein u. Borchstraße.

Weitere Verkaufsstellen werden errichtet.

Versandt durch Phil. H. Schutt, Eden a. Z.

Kaufgesuche

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Gemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Berlin, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 9060

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Nebergasse 24, für geb. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 8994

Frau H. Lange, Nebergasse 35, kauft die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhwerk, Betten, Möbel, Gold und Silber u. dergl. Auf Bestellung f. pünktl. ins Haus.

Gebrauchte Kleider,

Uniformen, Möbel, Pfandscheine, sowie Gold- u. Silberfachen, ganze Nachlässe kauft stets zu höchsten Preisen 10564

S. Rosenau, Nebergasse 13.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise H. Friediger, Goldgasse 10. 11012

Zu hohen Preisen

kaufe ich gegen sofortige Kasse

ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen,

einzelne Möbelfstücke, Betten, Kassenschränke, Pianinos, Fahrräder,

Fuhrwerke, Reit- u. Fahrtenstulien.

Auch können Gegenstände jeder Art stets umgetauscht werden. Bestellungen hier u. auswärts werden prompt besorgt. 11114

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Ein gebrauchter Kassenschrank zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Z. P. 652 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 10772

Küfertarren zu kaufen gesucht. Offerten unter „Karren“ postlagernd. 11194

Verschiedenes**Baubüreau**

und Wohnung befinden sich von heute ab

11061

Bierstädterstraße 10.

K. Schultze, Architekt.

Von der Reise zurück

beginne ich den Gesangsunterricht am 16. Sept. und bin bis dahin täglich von 1/4—5 zur Anmeldung neuer Schüler bereit. Müllerstraße 1, 2.

Gertrud Bussler.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Blätter ertheilen äußerst gewissenhaft prompt u. discret, auch übernehmen diesbezügliche Recherchen:

Greve & Klein. F 484

Internationales Auskunftsbüreau in Berlin.

Nichtbare Herren,

welche den Verkauf eines leicht abzuschließenden Artikels gegen hohe Provision übernehmen wollen, werden um Einreichung ihrer Adresse unter Chiffre H. T. 458 an Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg, gebeten. F 485

Capitalist

wünscht 20—30 Mille in ein nachweislich rentables Geschäft einzuschließen. Strengste Discretion wird zugesichert. Gest. Offerten unter E. 27986 befördert die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. (No. 27986) F 82

Thätiger

oder stiller Theilhaber mit 5—6 Mille Einlage gesucht. Offerten unter Chiffre „Gewinn“ postlagernd.



Dame (Hrl.), Mitte 30, wünscht eine Filiale zu übernehmen, wo keine oder nur wenig Branchenkenntnis nöthig, oder solche schnell zu erlangen ist, frequ. Badeort oder Luftkurort, Verkehrsart, wie Müdesheim oder dergl. (auch nach auswärts nicht ausgeschlossen). Gest. Offerten unter V. U. 416 an den Tagbl.-Verlag baldigst erbeten.



Ein gangbares Spezerer- oder Kurzwaaren-Geschäft wird zu übernehmen oder zu kaufen gesucht. Offerten bitte unter V. C. V. 509 an den Tagbl.-Verlag.

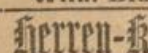
Best. vollst. Einrichtung aus mehr. Zimmern u. Küche ist an Fremde preisw. zu verm. Gest. Off. u. H. G. 690 an d. Tagbl.-Verlag. 11188

Alle Schreinerarbeiten, sowie das Repariren, Aufpoliren u. Mattiren von all. Arten Möbeln w. prompt u. billigt ausgeführt. Hch. Walther, Schreiner, Kirchhofsgasse 10. 10058

Umzüge

mit Möbelwagen und Federrollen übernimmt in der Stadt und über Land unter Garantie billigst

Wilh. Blum, Möbel-Transport, Friedrichstraße 37.

**Herren-Kleider**

worben unter Garantie angefertigt, sowie umgewandelt, ger., ausgeh. u. gew. b. bill. Berechn. M. Kiehm, Nidelsberg 18, 1.



Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigung in Erinnerung. 9834

Fr. Jos. Löffler, Hartingstraße 7.

Guter Gartengrund unentgeltl. abzuholen Moritzstr. 17, P. 11050

180 Mf. auf 1/2 Jahr gegen Pfand und monatliche Abzahlung zu f. gesucht. Offerten unter B. A. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Gran S. M.

Beim Hergenschlag, genannt Bär, steht nach dem Bad auch eine Haushälterstelle leer.

Fremden-Verzeichniss vom 11. September 1896.

Hotel du Parc und Bristol.

Seine Königliche Hoheit Grossherzog Peter von Oldenburg und Gefolge: Herr Major u. Flügeladjutant von Wedderkop und Dienerschaften.

Adler. Drücker, Pforzheim Lürges, m. Fr. Bonn Knecht, Postdirector, m. Fr. Fam. Crefeld Pütz, Fr., Lehr. Godesberg Lemcke, Stadtbaumeister a. D., m. Fam. Bonn Linkenbach, Gen.-Director, m. Fr. Ems Caeler, 2 Hrn. Elberfeld Esser, Fr. Elberfeld Schmalz, Mühlenbesitzer. Elstertrebitz Mähler, m. Fam. Arnheim Blanke, m. Fr. Bremerhafen Otzmann, Narnberg	Sondermann, Kfm. Mannheim Friedberg, Kfm., m. Fr. Leipzig Osswald, Kfm. Grönstadt Kuhn-Kelly, Kfm., m. Fr. St. Gallen Katzberger, Dr. Bonn Zum Erbprinzen. Willik, Fr. Boppard Nahm, Fr. Gemünden Stolz, Kfm. Frankfurt Europäischer Hof. Wiener, Rechtsanw., Dr., m. Fam. u. Bed. Bonn Grüner Wald. Schäfer, m. Fr. Andernach Stromer, Rent. Köln Hinterleider, Kfm. Köln Theigfischer, Kfm. Berlin Fucker, Neuss Vogtmann, Cand. Haiger Schulz, Lehrer, m. Fr. Schwelm Jahr, Fr. Würzburg Ingelbert, Dr. med. Würzburg Bauer, Kfm. Offenbach Baumann, Kfm. Hamburg	Conrad, Kfm. Limburg Fritsch, Fr., m. Fr. Frankfurt Busch, Kfm. Köln Nassauer Hof. van Citters, Haag van Citters, Fr. Haag de Heemstra, Fr. Baron. Haag Doucieri, Pasport. Haag von Grypskerke, Haag Villa Nassau. Woerishoffer, Fr., m. Fam. u. Bed. New-York Hotel du Nord. Fr. Schoultz von Asche- raden, Düsseldorf Fr. Schoultz von Asche- raden, Coblenz Schmidt, Fr., Bankdirector. Heilbronn Nonnenhof. Brand, m. Fr. Viersen Bergh, Kfm. Neuenburg Bitter, Kfm., m. Fr. Bielefeld Kühn, Fabr. München Fischer, m. Fr. Elberfeld Ständer, Kfm., m. Fr. Elberfeld Lebzelter, Ingen. Graz Ridgway, Kfm. London Davenport, Kfm. London Schmidt, Kfm. Frankfurt Urbach, Kfm., m. Fr. Köln Mohaupt, m. Fr. Oldenburg Mohaupt, Kfm. Emden	Rheinstein. Reinhardt, Fbkb. Meissen Rose. Mandelbaum, Fr., m. Sohn u. Gesellsch. New-York Chaplin, Fr. London Whitbread, Fr. London Gordon, Fr. Ascot Goldenes Ross. Kinemann, Fr. Kastel Lösch, Wald Uelfersheim Weisses Ross. Hofmann, Fr. Pforten Meyer, Fr. Oberdollendorf Streter, Fr. Schweinfurt Streter, Fr. Schweinfurt Wapler, Pfarrer. Polenz Schedel, Stud. Kitzingen Lehmann-Nies, Stadtver- ordnetenvorsteher, m. Fr. Cottbus Dürre, Fr. Gera Hotel Schweinsberg. Koepff, Fr., m. Tocht. Weingarten Haspel, Fr. Weingarten Trinius, Nordhausen Plümacher, Fbkb. Solingen Hegel, Kfm. Köln Spiegel. Mehrer, Dr. med., m. Fr. Lemberg Neef, Düsseldorf Langhoff, Hauptmann, m. Fam. Strassburg Borgowska, Fr., Gräfin. Galizien Tannhäuser. Dietrich, Kfm. Berlin Hoyer, Kfm. Bremen Kaernbach, Rechtsanw. Breslau Schengbier, Kfm. Lahr Tinnis, Kfm. Köln Flasskamp, Kfm. Dortmund Kingsley, m. S. New-York Tannus-Hotel. Bernsen, Kfm., m. Fr. Erkrath Schliender, Rent. Berlin Bossart, Rent. Wetzlar Schneiderwirth, Ger.-Assess. Stargard Schwanebrunner, Fr., Rent. Crefeld Meller, Gutsbes., m. Fam. St. Tonis Kotze, Offizier. Spandau Bernier, Dr. med. Chemnitz Scheltens, Kfm., m. Fam. Holland Ludolph, Fabr., m. Fam. Haarlem Hesse, Apoth., m. Fr. Glogau Camper, Fabr., m. Fr. Eschweiler Hansen, Fr., Rent. Mülheim Lanz, Fr., Rent. Mülheim Werren, Buchhändler, m. Fr. Leipzig Loose, Kfm., m. Fr. Amsterdam Kaumski, Kfm. Mülhausen Schuppler, Kfm. Wien Schuppler, Fr., Rent. Wien Michaelis, Fr., Rent. m. Fr. Lg.-Schwalbach Bratt, Kfm. Stockholm Hecker, Chemiker. Köln	Folkener, Fr., Rent. Stockholm Schmidt, Assessors, Dr. Frankfurt Jung, Kfm. Elberfeld Terbrüggen, Rent. Elberfeld Daube, Baron. Petersburg Hotel Victoria. Heim, Dr. med. Rhönstadt v. Steinle, m. Fr. Frankfurt Beets, Notar, m. Fr. Haarlem Nourney, m. Fam. Barmen Müller, m. Fam. Eltville Müller Göttschalk, m. Fr. Eltville Savage, London Hofmann, Fr. Mannheim Hotel Vogel. Bruna, Kfm., m. Fr. Rotterdam Loos, Kfm., m. Fr. Rotterdam Stange, Kiel Böttger, m. Fr. Weimar Voos, Kfm. Barmen Hotel Weiss. Cooper, England Potier, England Bergtold, Lehr., m. Fr. Metz Wiedemann, Fr., m. S. München Usinger, Fr. Haintchen Coopmann, m. 2 Söhnen Arnheim Buchmüller, m. Fr. Schalke Pfaff, m. Fr. Schalke Pahe, Fr. Schalke Buchmüller, Fr. Schalke Heidmann, Fr. Gelsenkirchen Schubert, Gutsbes., m. Fr. Pöschwitz Klasen, Gutsbes. Harle Zauberflöte. Graf, Lehr., m. Fr. Cochem v. Frotum, Dr. med. St. Louis In Privathäusern. Pension Anglaise. Schjelderup, 2 Fr. Christiania van Loon, Fr. Amsterdam Carrassa, Fr. Spanien Elisabethenstrasse 11. Neumüller, Dr. med. Frankfurt Villa Frank. Stul, Rent., m. Fam. Winchester Esser, K. Baukrath. Stettin Louisenstrasse 15. Schmidt, 2 Fr. Berlin Haag, m. Fr. Amerika Pension Margaretha. Stiebel, Fr., Rent. London Milne, Fr. London Brab, Rent., m. Fam. Düsseldorf Müller, Fr. Herford Villa Monbijou. Luckhaus, Kfm., m. Fr. Remscheid Pension Mon-Repos. Leerhoff, Fr. Darmstadt Villa Royale. Mietz, m. Fr. New-York Villa Sanssouci. Saloesen, Fr. Schottland Otterborg, Fr. Frankfurt Wilhelmstrasse 38. Pfeil, Utrecht Kalf, Fr. m. Tocht. Amsterdam
---	---	--	--	--

8-fach preisgekrönt. Beim K. Patentamt geschützt.

Gebrannter Kaffee**mit dem Bären**

ein vorzüglicher, preiswürdiger
und ächter Bohnenkaffee, wird
nur allein hergestellt von

P. H. Inhoffen,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

**Grösste Dampf-Kaffeebrennerei
in Bonn.**

80, 85, 90, 95 u. 100 Pf. per 1/2-Pfd.-Packet.

**Es sind Nachahmungen im Handel;
vor diesen sei gewarnt! Man verlange nur**

Kaffee mit dem Bären!**Niederlagen in Wiesbaden:**

Adlerstr. 51, J. Nauheim.
Adlerstr. 23, Hch. Schott.
Adlerstr. 31, Fr. D. Töpfer.
Adelheidstr. 41, W. H. Birk.
Albrechtstr. 16, C. Brodt.
Bahnhofstr. 8, C. W. Leber.
Bleichstr. 15, Jac. Huber.
Dotzheimerstr. 33,
K. B. Kappes.
Dotzheimerstr. 30,
Conr. Weege.
Frankenstr. 10, E. Rudolph.
Gustav-Adolfstr. 9,
Fr. Frankenf. d.
Gustav-Adolfstr. 4,
L. Schwindt Wwe.
Häfnerg.- u. Burgstr.-Ecke,
Chr. Ritzel Wwe.
Helenenstr. 16, Joh. Ehl.
Helenenstr. 30,
V. Oehlschläger.
Hirschgraben 23, Karl Petry.
Jahnstr. 46, Adolf Frischke.
Kaiser-Friedrich-Ring 2,
A. Weber.
Karlstr. 22, A. Nicolay.
Mauergasse 9, Fr. Lutz.
Michelsberg 9, Ferd. Alexi.
Moritzstr. 37, Wilh. Klees.
Moritzstr. 18, J. W. Weber.
Nerostr., F. Müller.
Neugasse 2, Phil. Nagel.
Oranienstr. 22, Aug. Stöppler.

Oranienstr. 36, J. B. Werner.
Rheinstr. 79, F. Klitz.
Rheinstr. 63, H. Neef.
Rheinstr. 45, A. Wirth Nchf.
Rheinstr. 57, P. A. Dienstbach.
Röderstr. 21, Chr. Cramer.
Röderstr. 27, Ph. Kissel.
Römerb. 19, Louis Roth Wwe.
Römerb. 24, H. Zboralski.
Schachtstr. 33,
Chr. Peupelmann.
Schwalbacherstr. 71,
O. Unkelbach.
Schwalbacherstr. 27,
J. Minor.
Taunusstr. 25, E. Moebus.
Webergasse 40, Th. Rumpf.
Webergasse 52, C. Vorpahl.
Webergasse 34, Chr. Keiper.
Westendstr. 1, Adolf Heuss.
Wellritzstr. 38, Wilh. Meffert.
Zimmermannstr. 9,
Aug. Richter.
Sonnenberg bei:
Wilh. Bach II.
Ph. Dern.
Ph. Dörr.
J. Hubert.
J. Neumann Wwe.
Phil. Wagner.
Dotzheim: Wilh. Klee.
Schierstein: Jos. Lauer.
Frauenstein: Joh. Sinz.

Qualitäts-Gigarren, gut abgelagert, zu Fabrikpreisen an Wiederverkäufer u. Private. **H. Gerritzen**, Schillerplatz 3, Hths. 10322

Gebrannten Kaffee,

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.

Verantwortlich für die Redaktion: G. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Reichshallen-Theater.

Grösste Attraction.



Grösste Attraction.

Les 6 Ramoneurs.

Die Wiener Rauchfangkehrer.

Tägliches Auftreten mit fortwährend wechselndem Repertoire. F 458



Cognac
Georg Scherer & Co.
Langen.

Ärztlich empfohlen.
In allen Preislagen

Flasche von Mk. 1.80 bis Mk. 5.—

Cognac Zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Alleinige Verkaufsstelle: 11259

Franz Blank,

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.

Weintrauben.

Die Erzeugung von circa 4 1/2 Morgen in bestem Ertrag
stehenden **Weinberge** — Riesling, Oesterreicher, Portugieser,
Anländer — ist abzugeben. Näh. Langgasse 19, Part. 11238

Anzündholz
(ungebündelt), Kiefern und
Fichten, platte Baare, à Ctr.
1.45 Mk., fein gespaltenes
Kiefern-Anzündholz à Ctr.
2.40 Mk. empfiehlt 10304

G. H. Nöll, Mauritiusstraße 4.

stets frisch geröstet, mit hochfeinem
Aroma und delicatem Geschmack, per
Pfund Mk. 1.20, 1.40, **1.60** und
Mk. 1.80 empfiehlt 10935

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 427. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 12. September.

44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

Der Mahdi.

Die seit einigen Tagen durch die Blätter gehende Nachricht, daß der Mahdi das Heilige gesegnet habe, erregt an und für sich nicht das Interesse, welches der ganzen Bewegung, die er im Sudan heraufbeschworen, entgegengebracht wird. Es ist dies aber vollständig gerechtfertigt, denn trotzdem es „der Mahdi“ ist, mit dem die ganze Kampagne steht und fällt, so kommt es doch auf die Persönlichkeit, der diese Bezeichnung beigelegt wird, im Allgemeinen sehr wenig an. Deshalb ist auch die Bemerkung, er habe die Bewegung im Sudan veranlaßt, gerechtfertigt, obgleich der, welcher solchen mit Tod abgegangen sein soll, bereits ein Nachfolger des ersten war, das Mahdistum, wenn man es so nennen darf, geht eben direkt auf diesen von seinem Vorgänger über und es ist gleichgültig, in welcher Person es verflochten wird. Das Wort Mahdi bedeutet nicht, wie vielfach angenommen wird, „der, welcher leitet“, also den geborenen Führer, sondern „der, welcher geleitet wird“, d. h. den Gott sich auszuweisen, um durch ihn seinen Willen zum Ausdruck zu bringen. Der Prophet selbst ist ein ebenso unwissendes und schwaches Geschöpf wie alle anderen Menschen; ist nur das Werkzeug des Herrn, seine Fähigkeiten brauchen die seiner Väter nicht im Geringsten zu übertreffen. Dies erklärt, weshalb der soeben verstorbene Mahdi trotz seiner Unbedeutendheit bereitwillig acceptiert wurde und weshalb die Persönlichkeit des neuen nur von geringem Belang ist.

Der erste, welcher sich im Sudan zum Mahdi aufgeworfen, mußte allerdings hervorragende Gaben besitzen, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, doch kamen ihm auch äußere Umstände zu Hilfe. Obgleich im Sudan eines Mahdi nirgends Erwähnung gethan wird, scheint es doch, daß Mohammed von einem solchen gesprochen habe. Die Lehre der Juden von einem Kommen des Messias hat ihn wohl darauf gebracht, denn auch durch den Mahdi sollen alle Lebenden zu dem einen Glauben, in diesem Falle natürlich dem Mohammedanismus, bekehrt werden. Christus, den die Mohammedaner als einen der größten Propheten anerkennen, aber dessen Gottheit sie leugnen, würde dann auch wiedererscheinen und er würde es sein, der alle Juden vernichten und Christen und Heiden in Muselmänner verwandeln werde, um dann als demütigster Anhänger des Mahdi diesem beim letzten großen Gottesdienst die Gebete nachzusprechen. Die Auferstehungsgeheimnisse werden erlösen und Gott das letzte Gericht abhalten. Der Mahdi aber wisse aus der Familie Mohammeds selber kommen, ein Nachkomme der Tochter des Propheten und dessen Gatten Ali sein; er werde den Namen Mohammed tragen und sein Vater gleich dem Vater des Propheten heißen.

Der Umstand, daß nicht nur all diese Vorbedingungen bei ihm zusammentrafen, sondern auch seine Mutter den Namen der Mohammeds, Amina, trage, mag den ersten Mahdi wohl darauf gebracht haben, sich als solcher auszugeben, ja hat seine Eltern wahrscheinlich schon dazu veranlaßt, ihn darauf hinzuweisen, daß er der Auserwählte sei. Von Kindheit auf gab er sich dem Studium des Korans hin und während seine älteren Brüder ein Handwerk erlernten, widmete man ihn der Gelehrsamkeit. Mit

25 Jahren zog er sich für 15 Jahre gleich dem Propheten in die Einsamkeit zurück, betete und fastete, sodas er in den Geruch eines Heiligen kam, um mit 40 Jahren, dem Alter, in dem Mohammed sich entfaltete, als Mahdi hervorzutreten. Sofort scharten sich Anhänger um ihn, mehrere Siege, die er davontrug, besonders der über Hids Pascha, vor allem aber der Fall von Chartum und mehr noch, als dieser, der Tod General Gordons, der als die Verhinderung aller Gegner des Glaubensfürken, als der Antichrist selber galt, woben eine Mureele um sein Haupt.

Als einer der Ersten hatte Osman Digna sich dem Mahdi angeschlossen. Gemaltiger Sklavenhändler, räumte ihn die ägyptisch-englische Konvention, die die Sklaverei verbot, und seitdem tenat sein Dasein gegen die Ägypter, „diese falschen Muselmänner, die sich mit den Christen vereinen“, seine Grenzen. Vom Mahdi zum „Emir der Dervische Gottes“ gemacht, hat er sich durch seine Kühnheit und Klugheit zugleich eine außerordentliche Autorität über dieselben verschafft. Abwechselnd Sieger und Besiegter,



ist es ihm doch gelungen, seit 15 Jahren die Ägypter und Engländer im Nubien zu halten, und er ist es nicht der Mahdi, in dem diese ihren gefährlichsten Gegner erblicken. Der erste Mahdi hat ja auch längst dieses Erdenthal verlassen, er starb im Jahre 1885 an den Pocken, sein Nachfolger kümmerte sich wenig um militärische Angelegenheiten, von denen er nichts verstand, aber Osman Digna gelang es, tüchtige Führer herauszugeben, und welcher Art auch der neue Mahdi sein mag, auf den Verlauf des Feldzugs dürfte dies nur wenig Einfluss haben.

In Ägypten liegt man über das Schicksal, das der Expedition bevorsteht, keine allzu großen Hoffnungen. Die Dervische scheinen aber Alles, was dem Feinde vorgeht, vollständig durch ihre Kundschafter unterrichtet zu sein, während das von Statu Bey geleitete Intelligencio Department keine verlässliche Informationsquelle hat und der Sidat weder bezüglich der Stellungen und Bewegungen seiner Gegner, noch deren Anzahl unterrichtet sein soll. Dies ist der Grund, weshalb er

zögert, vorwärts zu gehen, obgleich die kriegerischen Operationen günstige Witterung bereits seit einigen Wochen haben. Sehr leicht dürfte also auch diesmal der Kampf nicht werden; es ist immer schwierig, eines Gegners in dessen eigenem Lande Herr zu werden, der nicht nur für seine Freiheit steht, sondern den der Glaubensfanatismus leitet.

Zur Selbstzersehung der Türkei.

Angefaßt der türkischen Grenz, die sich fern in Kleinasien sowohl wie am Goldenen Horn abspizelt, möge man nun die Schuld den Armeniern oder den Türken beilegen, sowie angefaßt des latenten Anarchismus, in welchem sich fortgesetzt weite Landstriche des türkischen Reiches befinden, ist ein Bild über den Verfall der langsame Zerlegung, welcher stattdessen das türkische Reich verfallen ist, umso lehrreicher, je mehr der Verfall der europäischen Mächte im Punkte der Erhaltung der Türkei gelassen wird. Zwar ist es schwer genug, erscheint es unmöglich, die Erblichkeit in einer Äquivalenz zu verheilen; daß aber eine allmähliche, stetig weitergreifende Zersplitterung des Reichs des Sultans wenigstens auf der Ebene Europas, dessen civilisierten, von Humanismus getragenen Verhältnissen der türkischen Verhältnisse in einer sehr leidlichen brutalen Weise Höhe verleiht, vor sich geht, wird augenfällig, sobald man die Karte des Reichs zur Hand nimmt und wenige Jahrzehnte zurückgeht, den damaligen mit dem jetzigen Vergleichende vergleicht. Dem über die türkische Grenz und die ihnen bewiesene Rücksicht empfand die türkische Bevölkerung, gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt angenehme Betrachtung eine gewisse Genugthuung.

Die Ursachen der Unruhen in der Türkei, mögen sie auf europäischem oder auf asiatischem Boden auftreten, liegen in der in jeder Hinsicht rückständigen Wirtschaft, politischen Unfähigkeit und in der kulturfeindlichen Abneigung der lebenden mohammedanischen Bevölkerung gegen die europäische Zivilisation, sowie gegen jede Anerkennung einer moralischen Verpflichtung der Staatsleitung gegenüber den Staatsangehörigen. In dieser Hinsicht kann man die Entwicklungen in der Türkei als einen Prolog der Selbstzersehung ansehen, von welchem die einzelnen Aufstandsbewegungen nur Zerzettelungen bilden. Greift in diesem Prolog, wie 1877, eine auswärtige Macht herein, so führt dies nur zu einer kleineren Abwehraktion der Türkei. Dies läßt sich in überzeugender Weise an der Hand unserer Kartenspiele darlegen.

In dem Kartenspiel, das die Karte, welche 1895 und 1896 vom Kaiserreich errufen wurden, durch Karte, gekürzte Schraffur hervorgehoben. Es sind dies Armenien in Kleinasien, nebst Teilen im Westen und am Mittelmeer (die Trufen im Haaron); ferner auf europäischem Gebiete Mazedonien, Südserbien, die Gebiete an der serbisch-bulgarischen Grenze, die Gebiete an der bulgarisch-russischen Grenze, die Gebiete an der russisch-ägyptischen Grenze. In dem Kartenspiel, das die Karte, welche 1895 und 1896 vom Kaiserreich errufen wurden, durch Karte, gekürzte Schraffur hervorgehoben. Es sind dies Armenien in Kleinasien, nebst Teilen im Westen und am Mittelmeer (die Trufen im Haaron); ferner auf europäischem Gebiete Mazedonien, Südserbien, die Gebiete an der serbisch-bulgarischen Grenze, die Gebiete an der bulgarisch-russischen Grenze, die Gebiete an der russisch-ägyptischen Grenze. In dem Kartenspiel, das die Karte, welche 1895 und 1896 vom Kaiserreich errufen wurden, durch Karte, gekürzte Schraffur hervorgehoben. Es sind dies Armenien in Kleinasien, nebst Teilen im Westen und am Mittelmeer (die Trufen im Haaron); ferner auf europäischem Gebiete Mazedonien, Südserbien, die Gebiete an der serbisch-bulgarischen Grenze, die Gebiete an der bulgarisch-russischen Grenze, die Gebiete an der russisch-ägyptischen Grenze.

In demselben Jahre nahm Rußland den zum türkischen Vilajet Egerum gehörenden Gebietsteil Pors im Kaukasus in Besitz.

(Nachdruck verboten.)

Gezliner Brief.

Die schönen Tage von Treptow. — Eine Million Defizit. — Ausstellung für Amateur-Photographie. — Galt-Zug.

— 10. September.

Der Sommer geht zu Ende, roth und gelb färbt sich allmählich das Laub, weite Flugblätter stellen die Jugend an, von denen manche schon abgezogen sind, und mancherlei Anzeigen sprechen dafür, daß diesmal früher und freier der Winter seine Herrschaft antreten wird, als in den Vorjahren. Für Berlin war dieser Sommer von besonderer Bedeutung und er wird in der Entwicklungsgeschichte der Stadt stets eine bemerkenswerte Stelle einnehmen, brachte er uns doch unsere große Gewerbe-Ausstellung, führte er uns doch durch dieselbe Hunderttausende von Fremden herbei und erhellte hierdurch viele Industrie- und gewerbliche Zweige einen längst schnell erwarteten Aufschwung, kam ferner nach längerer geschäftlicher Stagnation wieder einmal das Geld in Umlauf. Wenige Wochen bloß, und die Wunderstadt im Treptow-Park, wie reichehaltig gewollten unsere Ausstellung genannt wurde, schließt ihre Pforten, die schönen Tage Treptows sind vorüber! Schöne Tage für viele Besucher, schöne Tage für zahllose Geschäftswelt, Ladenbesitzer, Zimmervermietungen in Berlin — nur nicht für die Künstler selbst! Der größte Theil derselben ist von dem Verlauf der Ausstellung nicht befriedigt, man kann böse Worte, schwere Anklagen, trübe Aussichten in die Zukunft vernemen. Denn die Ausstellung hat im Allgemeinen nicht das gehalten, was man von ihr erwartete, namentlich in Hinsicht auf die mittleren und kleineren Künstler, die sich erst nach langem Überlegen und Zaudern betheiligten und die nun Geld und Mühe verloren sehen, ohne daß sie

dafür eine Entschädigung durch Bestellungen und neue geschäftliche Anknüpfungen gefunden hätten.

Man nimmt das Defizit der Ausstellung schon jetzt auf mindestens eine Million Mark an, vermutlich aber wird diese Summe ganz beträchtlich höher werden. Die Garantiegeber dürfen zum wenigsten 20 pCt. einzuzahlen haben, was also 5000 Mk. gerechnet hat, das bar 1000 Mk. an den Arbeits-Ausgang zu entrichten; damit nicht genug, es sollen nun auch die bei einem günstigen Ereignis eingetretenen Rückstellungen der Plakette und der Kosten für die Ausstellungen der betreffenden Gruppen fort, was ganz erheblich ins Geld läuft und bei mittleren Künstlern mehrere tausend Mark beträgt. Auf diese Rückstellungen hatte man aber ganz bestimmt gerechnet in Hinsicht auf das günstige Ergebnis der letzten Berliner Ausstellung, nach deren Schluss den Künstlern sämtliche Unkosten vergütet wurden, der Garantiefonds unterstellt blieb und man noch einige Hunderttausend Mark erübrigte. Es war eine falsche Rechnung, und allgemein forsch man nun danach, wo der Fehler liegt und wer ihn verschuldet hat, und die Ergebnisse dieser Forschungen werden jedenfalls nach Schluss der Ausstellung noch zu mancherlei erregten Erörterungen führen.

Wir können uns hier nicht des Ranges und Breiten mit dieser geschäftlichen Verursachung der Ausstellung befassen, zwei Hauptgründe möchten wir nur anführen: das ist die gar zu große räumliche Ausdehnung der Ausstellung und die vielfachen Anforderungen an den Geldbeutel durch hundertertei Sehenswürdigkeiten, die mit der Ausstellung selbst nichts zu thun hatten. Im ersten Fall waren viele Besucher schon müde durch die langen Wanderungen von einem Gebäude zum anderen und schenken den eigentlichen Ausstellungsgegenständen nur flüchtiges Interesse, worüber die Künstler bitter klagen, im zweiten wurden

viele Familien, die es nicht „dazu haben“, von einer Wiederholung ihres Besuchs abgeschreckt: „Wenn wir einmal da sind“, sagten sie, „möchten wir auch Alles oder doch Vieles sehen, und da dies zu teuer ist, gehen wir lieber nicht mehr hin.“ Hierdurch erklärt sich die auffällige Theilnahmlosigkeit vieler Kreise der Berliner Einwohnerchaft gegen die Ausstellung; die sogenannten „besseren Stände“ aber blieben deshalb fort, weil ihnen die Lage der Ausstellung nicht paßte; jene Gegend hinter dem Schloßlichen Thor gilt als „nicht fein“, man hat in bestimmten Gesellschaftskreisen keinerlei Sympathien für jene Massen-Quartiere, durch welche der Weg führt, und ebenso wenig für Treptow selbst, und man betrachtet die ganze Ausstellung als „Lust“! Ja, wenn sie im Westen, auf Charlottenburger Gebiet, im Bismarck-Park stattgefunden hätte, ja dann...

Uns dünkt es möglich, diesen alten Plakett, wie es mehrfach geschieht, jetzt wieder aufzuwärmen; wer einmal das Ausstellungsgebiet erreicht hatte, der war von der landschaftlichen Lage desselben entzückt und vergaß gern die in manchen Fällen unbilligen und ermüdende Fahrt. Daß der allgemeine Besuch nicht der erwartete und bei den Kostenanschlägen in Betracht gezogene war, liegt unseres Erachtens mit daran, daß die Zeit der allgemeinen großen Ausstellungen überhaupt vorüber zu sein scheint; wirklich Neues bieten sie kaum noch, oder es verschwindet in der Masse des Alltäglichen, und das Letztere, nun, das kann man bei jedem Spaziergange durch unsere Hauptstraßen mit den lebenden Schaufenstern ihrer Läden und Magazine sehen. Was fernerhin mehr Beachtung finden wird, sind Fach-Ausstellungen, sie bieten zwar nicht einen „tollen Hummel“, den man auch überall wo anders trifft, dafür aber Anregung und Belehrung, und das scheint doch vielen Tausenden heute, wo der Konkurrenzkampf ein

